

Das Arche-Dorf Kleinwendern erhält den „Grünen Engel“

verliehen vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Anfang Juli erhielten Ulrike Wunderlich und Jörg Bertholdt als Stellvertreter des Archedorfes Post von der Regierung von Oberfranken. Überraschend erfuhren sie aus der Einladung, dass Kleinwendern durch den Besuch von Thorsten Glauber im März 2024 für den ‚Grünen Engel‘ vorgeschlagen worden war. Nach einem Telefonat wurden alle Tierhalter und Mitwirkenden von der Regierung von Oberfranken angeschrieben und eingeladen. Das Arche-Dorf Kleinwendern wurde am 31.07.2025 mit dem renommierten Umweltpreis „Grüner Engel“ ausgezeichnet – eine besondere Würdigung für herausragendes ehrenamtliches Engagement im

Natur- und Artenschutz (siehe auch Original-Laudatio). Eine Würdigung, die uns allen sehr viel bedeutet, weil sie uns letztendlich gezeigt hat, dass wir mit unserem kleinen Projekt durchaus „gesehen“ werden und vielleicht nicht nur ein paar „Spinnernde“ aus Kleinwendern sind.

Vor 13 Jahren begann alles mit der Unterstützung des Landratsamtes Wunsiedel zur Ansiedlung einer kleinen Herde des bedrohten Sechsamterotviehs von Rudi Küspert. Daraus entwickelte sich, so das Bayerische Umweltministerium treffend, „Bayerns erstes Arche-Dorf“ – ein beeindruckender Erfolg bürgerschaftlicher Initiative und Naturschutzarbeit. Heute beherbergt das Arche-Dorf Kleinwendern über 200 bedrohte Nutztierassen – darunter Coburger Fuchsschafe, Bayerische Landgänse, Lachshühner, Reichshühner, Sundheimer Hühner, Mechelner Hühner, Sachsenhühner, Hermelin Kaninchen, Thüringer Waldziegen und Pommernenten. Diese Vielfalt macht es zu einem lebendigen Zentrum der Artenvielfalt und Glück für Naturliebhaber.

Doch Engagement und das starke Miteinander enden nicht in der reinen Tierhaltung. Letztendlich ist unserer Dorfgemeinschaft – Menschen aus Kleinwendern, die



mit Herzblut und Leidenschaft mitwirken zu verdanken, dass es Führungen, Arche-Dorf-Feste und individuelle Ansprachen für Schulklassen, Kindergärten und Besuchern gibt. Wir sind alle „Grüne Engel“! DANKE an jeden Einzelnen, der seinen Beitrag leistet und uns hilft, dass wir Arche-Dorf sein können. Ohne Euch alle würde das nicht gehen und ohne Euch alle hätten wir diese Auszeichnung nicht erhalten!

Jörg Bertholdt



HINTERGRUND

Der „Grüne Engel“

Der „Grüne Engel“ wird seit 2011 vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz verliehen und zeichnet vorbildliches, langjähriges und nachhaltiges ehrenamtliches Engagement im Natur- und Umweltschutz aus. Geehrt werden – jährlich und auf regionaler Ebene – Personen und Gruppen, die sich besonders verdient gemacht haben. Neben einer Urkunde erhalten die Preisträger auch eine Ehrennadel (Quelle: WikipediaBMUV.)

Laudatio für das Arche-Dorf Kleinwendern

Liebe Frau Wunderlich, lieber Herr Bertholdt, liebe Arche-Dorf-Vertreterinnen und Vertreter, vor 13 Jahren haben wir als Umweltministerium die Ansiedlung einer kleinen Herde des bedrohten Sechsamterotviehs in Kleinwendern unterstützt. Wer hätte gedacht, dass sich daraus Bayerns erstes Arche-Dorf entwickeln würde! Inzwischen sind in Kleinwendern über 200 bedrohte Nutztiere beheimatet: Unter anderem Coburger Fuchsschafe, Bayerische Landgänse und Rheinische Schecken.

Bei Hofführungen und am Erlebnisbauernhof können Schulklassen und Gruppen in den Alltag im Arche-Dorf hineinschnuppern. Und dank einer Dokumentation des Bayerische Rundfunks kann ganz Bayern Ihr Dorf und Ihre Tiere kennenlernen – von der Thüringer Waldziege Leonie bis zum Roten Höhenvieh Lena!

Für das Arche-Dorf packen alle im Ort mit Herzblut und großer Leidenschaft mit an. Sie zeigen, wie Mensch, Tier und Natur im Einklang miteinander leben.

Dafür meinen herzlichen Dank an ganz Kleinwendern – Sie alle sind Grüne Engel! Meinen Glückwunsch zur Auszeichnung!

Quelle: www.stmuv.bayern.de

Aktuelles aus dem Kinderhaus Königin Luise

Aus dem Alltag in Krippe und Kindergarten



Schmetterlingsprojekt
in der Krippe



Abschlussausflug der Krippe. Mit einer leckeren Brotzeit und einem Spaziergang zum Haus am Forst. Dort konnten wir Alpakas füttern und streicheln. Zum Mittagessen gab es Pommes im Schweizer Haus.



Kirschen pflücken im Garten des Kinderhauses



Greifvogelpark

Wir durften an einem weiteren Ausflug mit Kindergartenkindern aus unserer Partnergemeinde Bad Königswart teilnehmen. Diesmal ging es mit Kindergartenkindern und Hortkindern des Kinderhauses zum Greifvogelpark auf dem Katharinenberg in Wunsiedel. Nachdem die Kinder im Garten des Kindergartens miteinander frühstücken und spielen konnten, fuhren wir mit dem Bus nach Wunsiedel und besuchten dort die Greifvogelshow. Auch konnten wir die Vögel in ihren Volieren betrachten. Abschließend ließen wir uns noch ein Mittagessen im Hotel Soibelmans in Bad Alexandersbad schmecken.



Aktuelles aus dem Kinderhaus Königin Luise

Aus dem Alltag in Kindergarten und Hort

Brunnenfest Die mittleren und ältesten Kinder des Kindergartens besuchten das Brunnenfest. Es konnten viele toll geschmückte Brunnen bestaunt und auf Spielplätzen gespielt werden. Zur Feier des Tages ließen wir uns ein Eis schmecken, welches uns unser Förderverein spendierte.

Grundschulbesuch Die Vorschulkinder durften dieses Jahr sogar zweimal die Grundschule in Wunsiedel besuchen. Einmal nahmen sie an einer Sportstunde teil, beim anderen Mal schnupperten sie Unterrichtsstunden.

Feuerwehr Der Feuerwehrmann Alex zeigte uns das Feuerwehrhaus und die tollen Feuerwehrautos, was sehr spannend und interessant war. Die Kinder durften sich in die Autos hineinsetzen, viele Fragen stellen, alles genau in Augenschein nehmen und zum Abschluss mit dem Feuerweherschlauch einen „Brand“ löschen.

Sommerausflug Arche-Dorf Unser Sommerausflug führte uns diesmal in das schöne, nahegelegene Arche-Dorf Kleinwendern. Dort erwartete uns Frau Wunderlich, die uns alle alten Nutztierarten zeigte und uns viel Interessantes dazu erzählte. Im Museumsgarten wartete Familie Franke auf uns und verwöhnte uns mit leckerer selbstgebackener Pizza.

Brunch Einmal im Monat gibt es im Kindergarten einen leckeren Brunch. Vielen Dank an alle Familien, die unser Buffet jedes Mal so vielfältig bestücken.

Schmetterlinge Die Kinder durften bei diesem Projekt die Entwicklung von der Raupe bis zu Schmetterling hautnah miterleben. Es war spannend, täglich zu sehen, wie die Raupen immer größer wurden, sich dann verpuppten und letztlich als Schmetterling schlüpften. Nach einer kurzen Fütterungsphase konnten die wunderschönen Schmetterlinge in die Freiheit entlassen werden.



Pfingstferien-Programm der Luchse Neben einem tollen Ausflug zum Greifvogelpark konnten die Hortkinder Freundschaftsbänder knüpfen, Glibberschleim herstellen und ihre eigenen Bügelbilder designen.

Eisessen im Seniorenheim Das Seniorenheim St. Michael hat jedes Hortkind zu zwei Kugeln Eis eingeladen. Da strahlten die Kinderaugen. Vielen lieben Dank

Aus dem Luchslabor Es blubbert, brodeln, verschwimmt und kristallisiert bei den Luchsen – Experimentieren ist einfach ein Riesenspaß und unglaublich faszinierend.

Party ohne Ende Der Sommer brachte uns gaaaanz viele Geburtstagskinder. Aber: zu einer guten Party sagt ein Luchs niemals „Nein“.



Neuigkeiten aus Sankt Michael

In der Alten- und Pflegeeinrichtung ist immer was los.

Dieses Jahr konnten die Seniorinnen und Senioren wieder „Urlaub im Haus“ Thema Fichtelgebirge nutzen. Zur Eröffnung gab es Köstlichkeiten aus der Küche: Weißwürste, leckere belegte Schnitten und Bier. Der Alleinunterhalter Herr Günther aus Hof hat mit seinem Akkordeon für Stimmung gesorgt. Es wurde geschunkelt, getanzt und gemeinsam das „Fichtelgebirgslied“ gesungen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten sich über tierischen Besuch freuen. Sie wurden von Frau Grießhammer aus Schönwind mit zwei fried- und liebevollen Alpakas besucht. Die Tiere ließen sich mit den mitgebrachten Leckerlis von unseren Heimbewohnern verwöhnen.



Beim Bingo-Nachmittag im Haus St. Michael waren die Bewohner begeistert beim Spiel dabei. Es gab regionale Köstlichkeiten als Gewinn oder kleine Trostpreise.

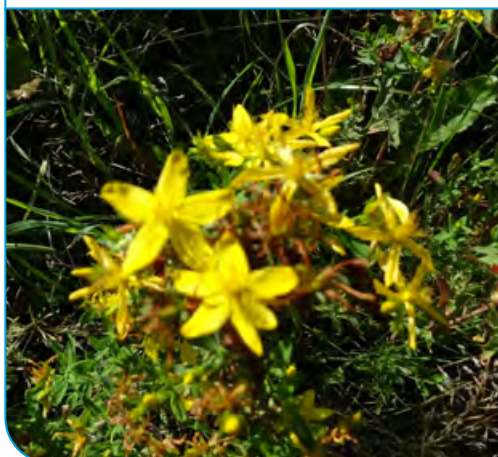
„Sommer, Sonne und Eiskaffee!“ – es wurde in geselliger Runde Eiskaffee geschlemmt.

Das Juku- Mobil ist da! Das Ferienprogramm der Gemeinde fand im Pavillon der Einrichtung statt. Gemeinsam haben die Kinder mit den Bewohnerinnen und Bewohner tolle Postkarten mit Styrene-Druck entworfen. Es war ein sehr kreativer Nachmittag mit tollen Ergebnissen, die im Hause ausgestellt werden .

Die Pflanzenwelt um Bad Alexandersbad

Eine wichtige Pflanze für die Insektenwelt

Auf besonders mageren Böden gedeihen sehr seltene Wildpflanzen aus der großen Familie der Hypericaceae.



Kennst du mich?

Mein Pflanzenname ist *Hypericum maculatum*, im Deutschen auch als geflecktes Johanniskraut, Kanten-Johanniskraut oder Hartheu bekannt. Die Gattung umfasst insgesamt 17 Arten sowie mehrere Hybriden. Besonders interessant ist die Ähnlichkeit zum Tüpfel-Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), aus dem das berühmte Johannisöl gewonnen wird.

Euer Naturfreund Willy Jackwert



Gemeinde Bad Alexandersbad

Bad Alexandersbad, den 16.09.2025

Einladung
zur
B ü r g e r v e r s a m m l u n g 2 0 2 5
am
Donnerstag, den 09. Oktober 2025 um 19.30 Uhr
im
Haus des Gastes, Am Kurpark 3

Tagesordnung:

1. Bericht der Ersten Bürgermeisterin zur aktuellen Entwicklung der Gemeinde
2. Aussprache, Empfehlungen, Wünsche

Anträge auf Ergänzung dieser Tagesordnung können schriftlich bis spätestens eine Woche vor der Bürgerversammlung bei der Gemeinde Bad Alexandersbad bzw. der Verwaltungsgemeinschaft Tröstau gestellt werden. Über die Zulassung eines derartigen Ergänzungsantrages beschließt die Bürgerversammlung (Art. 18 Abs. 2 GO).

Ich lade Sie herzlich zur Bürgerversammlung ein und freue mich auf Ihr Kommen.

Anita Berek
Erste Bürgermeisterin

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 31.03.2025

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 31.03.2025, um 19:00 Uhr im Haus des Gastes

Die Vorsitzende eröffnet die angesetzte Sitzung und stellt eingangs die ordnungsgemäße Ladung, die Stimmberechtigung und die Beschlussfähigkeit fest.

Erste Bürgermeisterin Berek weist darauf hin, dass die Sitzung zu Protokollzwecken aufgezeichnet wird. Die Aufzeichnung wird nach der Erstellung des Protokolls umgehend gelöscht.

Seitens der Anwesenden besteht damit Einverständnis.

Dorferneuerung Bad Alexandersbad;

Gemeinsame Beratung mit der Vorstandschaft der TG über das Aufstellen von Steinskulpturen im Bereich der unteren Luisenburgerallee (Wandelgang) mit evtl. Beschlussfassung

Erste Bürgermeisterin Berek erklärt, dass die Vorstandschaft der Teilnehmergeinschaft Dorferneuerung Bad Alexandersbad mit Frau Stich und Herrn Mahler vom Amt für Ländliche Entwicklung über eine besondere Möglichkeit zur Gestaltung des Ortes beraten haben. Nachdem der Gemeinderat das entscheidende Gremium für Maßnahmen in der Gemeinde ist und auch die Teilnehmergeinschaft noch keine Entscheidung hinsichtlich der Skulpturen getroffen hat, wurde vereinbart, dass die TG zusammen mit dem Gemeinderat in der heutigen Sitzung über dieses Thema berät und sowohl von der TG als auch vom Gemeinderat ein Beschluss gefasst wird.

Herr Mahler informiert, dass zunächst darüber diskutiert wurde, wo in Bad Alexandersbad Stein-skulpturen aufgestellt werden könnten. Eine Überlegung war, die Skulpturen um das Markgräfliche Schloss herum zu installieren. Diese wurde aber wieder verworfen, da ein dauerhafter Standplatz gesucht wird und die Skulpturen z.B. bei Veranstaltungen nicht im Weg stehen sollen. Schließlich wurde der Bereich der unteren Luisenburgerallee – der ehemalige Wandelgang – als möglicher Standort ausgewählt. Seitens der Dorferneuerung müssten der Transport der Skulpturen, die Fundamente bzw. Sockel und das vorgeschriebene Standsicherheitsgutachten übernommen werden. Das Fortbildungszentrum würde sich um die Vorreinigung und das Anbringen von Befestigungsmaterial an den Skulpturen kümmern. Die Kosten für die Maßnahme würden zu 90 % gefördert.

Hinsichtlich der Beschlussfassung würde zunächst die Vorstandschaft der TG abstimmen, anschließend kann der Gemeinderat seinen Beschluss fassen, so Herr Mahler.

Herr Béchet, Architekt am Amt für Ländliche Entwicklung, informiert, dass in einer internen Beratung beim Amt für Ländliche Entwicklung entschieden wurde, dass 5 Skulpturen aufgestellt werden sollen. Zunächst würden drei Skulpturen installiert, die restlichen könnten nach und nach errichtet werden. Die Fassaden der Gebäude, die in unmittelbarer Nähe der Luisenburgerallee stehen, sind überwiegend in einem bräunlichen bzw. beigen Farbton gehalten. Der Gemeinderat wird gebeten, zu entscheiden, ob sich die Skulpturen harmonisch in das Farbkonzept eingliedern oder farblich in Kontrast dazu stehen sollen.

Herr Béchet zeigt anhand von Bildern die Skulpturen, die zur Auswahl stehen. Herr Mahler informiert, dass die Skulpturen im Rahmen des jährlichen Bildhauersymposiums geschaffen und nach einer gewissen Zeit im Fortbildungszentrum oder an einem anderen geeigneten öffentlichen Raum ausgestellt werden, wenn seitens des Künstlers kein Interesse daran besteht, sein Werk mitzunehmen oder zu veräußern.

Im Rahmen einer Diskussion werden unter anderem die Fördermittel für das Projekt angesprochen, in welchen zeitlichen Abständen die Skulpturen ausgetauscht werden sollen, wer darauf Einfluss hätte und wer die anfallenden Kosten, die bei einem Austausch anfallen, tragen müsste.

Erste Bürgermeisterin Berek erklärt, dass ein Austausch nur dann erfolgt, wenn eine Skulptur verkauft wird. Für den Austausch dürfen der Gemeinde keine Kosten entstehen.

Ob die Skulpturen über das Fortbildungszentrum oder die Gemeinde versichert werden müssten, wurde noch nicht geklärt, so Herr Mahler auf Nachfrage. Das A und O ist das Standsicherheitsgutachten, falls ein Personenschaden eintreten würde.

Auf die Farben und Formen der Skulpturen zurückkommend informiert Erste Bürgermeisterin Berek, dass von Frau Stich vorgeschlagen wurde, zunächst das Konzept – harmonisch oder kontrastreich – festzulegen. Im Nachgang werden den Gremiumsmitgliedern sowie der Teilnehmergeinschaft die Bilder der Skulpturen zur Verfügung gestellt, um per Email ihre Stimmen abzugeben. Die 5 Skulpturen, die die meisten Stimmen erhalten, werden aufgestellt.

Nachdem die Vorstandschaft der TG Bad Alexandersbad über das Konzept abgestimmt hat, bittet Erste Bürgermeisterin Berek die Mitglieder des Gemeinderates um Beschlussfassung.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschluss der Vorstandschaft der TG Bad Alexandersbad zur Aufstellung von 5 Steinskulpturen in der unteren Luisenburgerallee im Bereich des ehemaligen Wandelganges mit Auswahl des kontrastreichen Konzeptes zu.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 31.03.2025 – Fortsetzung

Genehmigung der öffentlichen Sitzungs Niederschrift vom 27.02.2025

Die öffentliche Sitzungs Niederschrift vom 27.02.2025 wird gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 GeschO genehmigt.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen, deren Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Gemeinderatsitzung 27.02.2025

Beschlussfassung über die Beauftragung weiterer Beratungs- und Unterstützungsleistungen im Rahmen des Breitbandausbaus nach der Gigabit-Richtlinie 2.0 des Bundes

Der Auftrag für die weiteren Planungs- und Unterstützungsleistungen im Zuge des Breitbandausbaus nach der Gigabit-Richtlinie 2.0 des Bundes wurden an das Ingenieurbüro Reuther NetConsulting, Burgkunstadt zum Preis von 9.639,00 € brutto vergeben.

Gebührenkalkulation für die gemeindliche Wasserversorgung;

Auftragsvergabe

Der Auftrag für die Durchführung der Gebührenkalkulation der gemeindlichen Wasserversorgung – mit Einbeziehung des Oberflächenwassers – wurde an Ingrid A. Hannemann – Kommunalberatung, zum Angebotspreis von 6.545,00 € brutto vergeben.

Gebührenkalkulation für die gemeindliche Abwasserbeseitigung;

Auftragsvergabe

Der Auftrag für die Durchführung der Gebührenkalkulation der gemeindlichen Abwasserbeseitigung wurde an Ingrid A. Hannemann – Kommunalberatung, zum Angebotspreis von 7.735,00 € brutto vergeben.

Bauantrag zum Neubau eines Balkons auf dem Grundstück Fl.-Nr. 885 Gemarkung Leutendorf, Kleinwendern 1, 95680 Bad Alexandersbad

Am 10.03.2025 ist über das Bauportal des Landratsamtes Wunsiedel i. F. der Bauantrag zum Anbau eines Balkons auf dem Grundstück Fl.-Nr. 885 Gemarkung Leutendorf, Kleinwendern 1, 95680 Bad Alexandersbad eingegangen.

Der Bauherr beabsichtigt, an der süd-östlichen Außenwand des bestehenden Wohnhauses einen Balkon zu errichten. Der Balkon wird aufgeständert in Holzbauweise mit einer Überdachung (5° Dachneigung) ausgeführt und hat eine Grundfläche von 3,00 m x 5,00 m.

Die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit des Vorhabens bestimmt sich nach § 34 Baugesetzbuch (BauGB). Das Bauvorhaben befindet sich innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteils von Kleinwendern und fügt sich in die umliegende Bebauung ein. Gegen das Bauvorhaben bestehen aus bauplanungsrechtlichen Gesichtspunkten keine Bedenken.

Der Gemeinderat erteilt zum o. g. Bauvorhaben das gemeindliche Einvernehmen gem. §§ 34 und 36 BauGB.

Bauantrag zum Neubau eines Hochsilos für Gärfutter auf den Grundstücken Fl.-Nrn. 941 und 959 Gemarkung Bad Alexandersbad

Am 06.03.2025 sind über das Bauportal des Landratsamtes Wunsiedel i. F. neue Planunterlagen zur Errichtung eines Hochsilos für Gärfutter auf den Grundstücken Fl.-Nrn. 941 und 959 Gemarkung Bad Alexandersbad eingegangen.

Bereits am 13.11.2020 ist hierfür bei der Gemeinde Bad Alexandersbad ein Bauantrag eingereicht worden, zu dem der Gemeinderat in seiner Sitzung am 23.11.2020 das gemeindliche Einvernehmen erteilt hat. Durch das Landratsamt Wunsiedel i. F. war die Erteilung der Baugenehmigung jedoch wegen unvollständigen Antragsunterlagen bislang nicht möglich. Nach mehrmaligen Aufforderungen durch das Landratsamt Wunsiedel i. F. sind vom Bauherrn nun aktuelle Planunterlagen eines neuen Planvorlageberechtigten vorgelegt worden. Durch die Gemeinde Bad Alexandersbad ist aus genannten Gründen nun das gemeindliche Einvernehmen erneut zu erteilen.

Aufgrund des geplanten Standortes werden die erforderlichen Abstandsflächen zu den vorhandenen Wirtschaftsgebäuden sowie zur Grundstücksgrenze des nördlich gelegenen Grundstücks Fl.-Nr. 959 Gemarkung Bad Alexandersbad nicht eingehalten. In diesem Zusammenhang ist deshalb eine bauordnungsrechtliche Abweichung von den Abstandsflächenvorschriften notwendig. Der hierfür erforderliche Antrag liegt den Bauantragsunterlagen bei.

Das Vorhaben kommt im Außenbereich gem. § 35 Baugesetzbuch (BauGB) zur Ausführung. Im rechtskräftigen Flächennutzungsplan ist die Baufläche als Dorfgebiet dargestellt. Da das Vorhaben einem landwirtschaftlichen Betrieb dient, ergibt sich die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit aus § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB.

Gegen das Bauvorhaben bestehen aus bauplanungsrechtlichen Gesichtspunkten keine Bedenken.

Zu den neu vorgelegten Bauantragsunterlagen wird das gemeindliche Einvernehmen gemäß §§ 35 und 36 BauGB erteilt.

Weitere Bauanträge;

Antrag auf Erlaubnis nach dem Denkmalschutzgesetz (DSch) für das Anwesen Markgrafenstraße 28, 95680 Bad Alexandersbad

Mit Bescheid vom 28.02.2024 wurde durch das Landratsamt Wunsiedel i. F. eine Nutzungsänderung einschließlich brandschutzrechtlicher Maßnahmen im Alten Kurhaus, Markgrafenstraße 28, 95680 Bad Alexandersbad, baurechtlich genehmigt.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 31.03.2025 – Fortsetzung

Am 28.02.2025 ist über das Bauportal des Landratsamtes Wunsiedel i. F. ein Antrag auf Erlaubnis nach dem Denkmalschutzgesetz für das Alte Kurhaus eingegangen. Die darin geplanten Maßnahmen umfassen die Instandsetzung der Fassade und der Fenster, den Umbau des Vordaches zu einem Balkon sowie die Umgestaltung von Fenstern zu Balkontüren. Hierbei handelt es sich um Maßnahmen der Gestaltung des Gebäudes, welche nicht der Baugenehmigungspflicht unterliegen, jedoch der vorstehenden Erlaubnis bedürfen. Die denkmalschutzrechtliche Erlaubnis ist auch die Grundlage für eine Inanspruchnahme von Fördermitteln.

Nach Art. 15 Abs. 1 Bayer. Denkmalschutzgesetz ist im Erlaubnisverfahren die Stellungnahme der Gemeinde einzuholen. Diese wurde am 12.03.2025 im Verwaltungsverfahren erteilt.

Dies dient dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Bauleitplanung der Stadt Wunsiedel;

Bebauungs- und Grünordnungsplan "Wohngebiet am renaturierten Siechenbach mit Nahversorgung zwischen Turnerheimweg und Egerstraße" und Flächennutzungs- und Landschaftsplanänderung im Parallelverfahren, Stadt Wunsiedel, Landkreis Wunsiedel – frühzeitige Beteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB und Beteiligung der benachbarten Gemeinden gemäß § 2 Abs.

2 BauGB

Der Stadtrat der Stadt Wunsiedel hat mit Beschluss vom 20.02.2025 ein Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wunsiedel und zur Aufstellung eines Bebauungsplanes „Wohngebiet am renaturierten Siechenbach mit Nahversorgung zwischen Turnerheimweg und Egerstraße“ auf den Flurnummern 1737/O, 1745/O, 1753/1 und 1753/2 der Gemarkung Wunsiedel gem. § 2 Abs. 1 BauGB eingeleitet.

Die Gemeinde Bad Alexandersbad wird aufgefordert, bis 10.04.2025 eine Stellungnahme zur frühzeitigen Beteiligung als Behörde und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB abzugeben.

Seitens der Gemeinde Bad Alexandersbad werden gegen die beabsichtigte Bauleitplanung der Stadt Wunsiedel zur Aufstellung eines Bebauungs- und Grünordnungsplans „Wohngebiet am renaturierten Siechenbach mit Nahversorgung zwischen Turnerheimweg und Egerstraße und Flächennutzungs- und Landschaftsplanänderung“ im Parallelverfahren keine Bedenken und Anregungen vorgebracht.

Verschiedenes

a) Holztransporte

Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass ein Gespräch mit dem Leiter des Forstbetriebes Fichtelberg und der Revierförsterin stattgefunden hat. Zwischenzeitlich wurde mitgeteilt, dass die Abholzmaßnahmen beendet und die Wege im Wald „abgezogen“ wurden.

b) Vereinstreffen

Im Rahmen des Vereinstreffens wurde das Jahresprogramm 2025 besprochen, so Erste Bürgermeisterin Berek. Sie wird veranlassen, dass der Jahreskalender an die Gremiumsmitglieder versendet wird.

c) Treffen der Vermieter

Am 14. April wird das Vermietertreffen stattfinden, im Rahmen dessen ein Austausch über die Kur- und Gästekarten, das Meldewesen und die Veranstaltungen 2025 erfolgen wird. Eine Einladung des Gemeinderates dazu ist eigentlich nicht angedacht, kann aber gerne erfolgen, so Erste Bürgermeisterin Berek auf Nachfrage von Gemeinderätin Popp.

d) Sitzung des Gemeinderates im April

Erste Bürgermeisterin Berek erklärt, dass in der Sitzung des Gemeinderates im April ein Mitarbeiter des Bauhofs über die Möglichkeiten der Behebung von Schäden, wie z.B. die verschobenen Stufen der Schlossterrassen, informieren wird.

e) Öffentliche Toiletten im Haus des Gastes

Die WCs im Haus des Gastes werden künftig als öffentliche Toiletten ausgewiesen, so Erste Bürgermeisterin Berek. Die Toiletten sollen in den Sommermonaten bis 20.00 Uhr geöffnet sein, im Winter bis 16.00 Uhr. Das Abschießen kann von Therapeuten oder gemeindlichem Personal übernommen werden.

f) Einzelgenehmigungen nach Art. 69 GO

Erste Bürgermeisterin Berek kann über verschiedene erteilte Einzelgenehmigungen informieren wie z.B. das Ausputzen von gemeindlichen Straßengräben, eine neue Serverlizenz für die IT der Gemeinde, die Reparatur des gemeindlichen Dienstfahrzeugs „Caddy“ oder die Zahlung des Mitgliedsbeitrages an den Landschaftspflegeverband.

g) Dienstaufsichtsbeschwerde

Erste Bürgermeisterin Berek informiert über eine Dienstaufsichtsbeschwerde, die im Dezember 2023 bei der Rechtsaufsicht im Landratsamt Wunsiedel i. F. eingereicht wurde. Deren Stellungnahme ist mit Bescheid vom 10.03.2025 eingegangen. Darin wird unter anderem erklärt, dass keine ausreichenden Anhaltspunkte für eine rechtsaufsichtliche Beanstandung vorliegen. Gemeinderätin Popp gibt zur Dienstaufsichtsbeschwerde eine Stellungnahme ab und legt die Gründe dar, warum diese eingereicht wurde.

Korrigierter Sachverhalt aufgrund Antrag von Gemeinderätin Popp in der Gemeinderatssitzung am 26.05.2025:

„Erste Bürgermeisterin Berek informiert über eine Dienstaufsichtsbeschwerde, die im Dezember 2023 bei der Rechtsaufsicht

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 31.03.2025 – Fortsetzung

im Landratsamt Wunsiedel i. F. eingereicht wurde. Deren Stellungnahme ist mit Bescheid vom 10.03.2025 eingegangen. Zur Prüfung vorgelegt waren 3 Veröffentlichungen von internen Informationen im Zusammenhang mit den Verhandlungen über das ALEXBAD. Im ersten Fall wäre es laut Aufsichtsbehörde besser gewesen, das Thema zu einem späteren Zeitpunkt an die Öffentlichkeit zu geben. Im zweiten Fall hätte das Thema noch nicht in der Bürgerversammlung öffentlich angesprochen werden dürfen. Im dritten Fall konnte nicht zweifelsfrei nachgewiesen werden, wer die Informationen an die örtliche Presse gegeben hatte. Im Ergebnis lagen keine ausreichenden Anhaltspunkte für eine rechtsaufsichtliche Beanstandung vor, jedoch wurde die Bürgermeisterin ausführlich auf die Thematik Vertraulichkeit und auch unmissverständlich auf ihre Rechte bei Presseartikeln hingewiesen, in denen sie zitiert wird.

Gemeinderätin Popp erklärte, dass damit die unterschiedlichen Auffassungen von Vertraulichkeit geklärt sein sollten und künftig hierüber keine Diskussionen mehr im Gemeinderat nötig sein sollten."

h) Vermessungskosten Eingemeindung gemeindefreier Gebiete

Auf Nachfrage von Zweitem Bürgermeister Ledermüller informiert Geschäftsleiter Großkopf, dass die anfallenden Vermessungskosten nach Fläche bzw. nach Grenzpunkten auf alle betroffenen Gemeinden aufgeteilt werden. Die für die Gemeinde Bad Alexandersbad anfallenden Kosten wurden mitgeteilt und die beantragte Einzelgenehmigung nach Art. 69 GO wurde erteilt.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 28.04.2025

Niederschrift über die Gemeinderatssitzung am 28.04.2025 um 19:00 Uhr im Haus des Gastes, am Kurpark 3

Die Vorsitzende eröffnet die angesetzte Sitzung und stellt eingangs die ordnungsgemäße Ladung, die Stimmberechtigung und die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

Bauleitplanung der Stadt Waldershof;

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB, Aufstellung des Bebauungsplans "Solarpark Wolfersreuth-Walbenreuth" sowie 13. Änderung des Flächennutzungsplans

Der Stadtrat der Stadt Waldershof hat am 16.05.2024 in öffentlicher Sitzung den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans „Solarpark Wolfersreuth-Walbenreuth“ und die damit verbundene Flächennutzungsplanänderung im Parallelverfahren beschlossen. Der Vorentwurf der Planunterlagen wurde am 16.05.2024 vom Stadtrat ebenfalls gebilligt.

In seiner Sitzung am 20.03.2025 hat der Stadtrat die in der frühzeitigen Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen gewürdigt, sachgerecht abgewogen und zugleich den Entwurf der Planunterlagen gebilligt.

Mit der Bauleitplanung soll ein Sondergebiet mit Zweckbestimmung Photovoltaiknutzung zur Erzeugung elektrischer Energie ausgewiesen werden.

Als Behörde oder sonstiger Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, möchte die Stadt Waldershof gem. § 4 Abs. 2 BauGB von der Planung unterrichten und zur Äußerung auch im Hinblick auf § 2 Abs. 4 BauGB bitten.

Die aktuellen Planunterlagen befinden sich in der Anlage und sind während der Auslegung für die Öffentlichkeit auch auf der Homepage der Stadt Waldershof unter <https://www.waldershof.de/bauen/> abrufbar:

Beschluss:

Seitens der Gemeinde Bad Alexandersbad werden gegen die Bauleitplanung der Stadt Waldershof zur Aufstellung des Bebauungsplans "Solarpark Wolfersreuth-Walbenreuth" sowie die 13. Änderung des Flächennutzungsplans keine Bedenken vorgebracht

Kinderbetreuung Bad Alexandersbad;

Beschlussfassung zur Bedarfsfeststellung nach Art. 7 BayKiBiG

Nach den Vorgaben des BayKiBiG ist die Gemeinde verpflichtet, regelmäßig Bedarfsfeststellungen durchzuführen. Im Zusammenhang mit dem geplanten An- und Umbau des Kinderhauses Königin Luise sowie den damit verbundenen Baumaßnahmen wurde die Gemeinde sowohl von der Kommunalaufsicht als auch von der Kitafachaufsicht des Landratsamtes aufgefordert, die Bedarfsfeststellung zu aktualisieren.

Laut aktueller Betriebserlaubnis dürfen im Kinderhaus Königin Luise derzeit 18 Kindergartenplätze, 34 Krippenplätze sowie zu-

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 28.04.2025 – Fortsetzung

sätzlich 20 Hortplätze im Markgräflichen Schloss belegt werden. Der Kindergarten ist derzeit mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde um zwei Plätze überbelegt, sodass im kommenden Kinderhausjahr 36 Kindergartenkinder betreut werden können. Die provisorische Betriebserlaubnis für den Kinderhort ist bis zum 31.08.2026 gültig.

Zur Ermittlung des Betreuungsbedarfs wurde im Frühjahr dieses Jahres eine anonymisierte Elternbefragung durchgeführt. Angeschrieben wurden alle Eltern von Kindern bis zehn Jahren mit Wohnsitz in Bad Alexandersbad. Die Rücklaufquote betrug 39,13 Prozent. Aufgrund der geringen Beteiligung müssen zur Einschätzung des tatsächlichen Bedarfs zusätzliche Kriterien herangezogen werden. Bereits zu Beginn des Jahres 2025 liegt die Zahl der betreuten Kinder sowie der vorliegenden Anmeldungen im Kinderhaus über dem durch die Befragung ermittelten Bedarf. Dieses Phänomen deckt sich mit den Erfahrungen anderer Gemeinden: Viele Eltern melden ihren Bedarf erst dann an, wenn sie die Betreuung tatsächlich benötigen. Das ist nachvollziehbar, da sich der Betreuungsbedarf häufig kurzfristig durch veränderte familiäre Umstände ergibt – etwa durch die Aufnahme einer neuen Arbeitsstelle oder den Wegfall der Betreuung durch Großeltern – und daher nicht immer langfristig planbar ist. Neben der Elternbefragung zieht die Gemeinde weitere Datengrundlagen heran, beispielsweise Altersstatistiken auf Basis der Einwohnerzahlen, und erstellt daraus eine Prognose für die kommenden Jahre. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Elternbefragungen durchgeführt und Voranmeldungen ausgewertet.

Der Gemeinderat hat am 20.09.2021 folgende örtliche Bedarfsplanung beschlossen:

18 Plätze für Krippenkinder
39 Plätze für Kindergartenkinder
25 Plätze für Schulkinder

Auf Empfehlung von Frau Gulden wurde am 28.03.2022 die Bedarfsplanung für Schulkinder auf 34 Plätze erhöht. Die Entwicklung der Kinderzahlen im Alter von null bis zehn Jahren in Bad Alexandersbad stellt sich wie folgt dar:

01.01.2007 bis 31.12.2017:	108 Kinder
01.01.2009 bis 31.12.2019:	97 Kinder
01.01.2010 bis 31.12.2021:	96 Kinder
01.01.2014 bis 31.12.2023:	71 Kinder
01.01.2015 bis 31.12.2024:	67 Kinder

Obwohl die Kinderzahlen in Bad Alexandersbad derzeit rückläufig sind, ist die Einrichtung gemäß Betriebserlaubnis aktuell größtenteils ausgelastet. Für das kommende Kindergartenjahr ist noch ein Krippenplatz verfügbar, der voraussichtlich ab Mai belegt sein wird. Im Hortbereich sind aktuell drei Plätze frei. Dies ist auf die geringe Anzahl an Vorschulkindern im laufenden Jahr (fünf Kinder) zurückzuführen. Im nächsten Kinderhausjahr werden voraussichtlich 15 bis 16 Vorschulkindern betreut. Daher ist es sehr wahrscheinlich, dass nicht allen Kindern eine Nachmittagsbetreuung im Schulkindbereich angeboten werden kann, da derzeit nur 20 Plätze genehmigt sind. Erfahrungsgemäß gehen viele Anmeldungen erst in den Sommermonaten ein, was zu kurzfristigen Veränderungen in der Belegung führen kann. Laut Herrn Bloß besteht zudem die Möglichkeit, dass auch die tatsächliche Belegung unter Einbeziehung auswärtiger Kinder von der Gemeinde als bedarfsnotwendig anerkannt wird. Für das laufende Projekt mit dem Ziel der Erweiterung um eine weitere Hortgruppe und gegebenenfalls dem Umbau bestehender Räume ist eine formelle Bedarfsfeststellung notwendig. Diese ist sowohl für die Genehmigung als auch für die beantragte Förderung erforderlich und muss vom Gemeinderat beschlossen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt auf Grundlage der durchgeführten Vorerhebungen die folgende örtliche Bedarfsplanung gemäß Artikel 7 BayKiBiG:

18 Plätze für Krippenkinder
36 Plätze für Kindergartenkinder
30 Plätze für Schulkinder.

Vorschlag zur Änderung der Geschäftsordnung;

Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Sitzungstages und die Behandlung von Anträgen

Um die Geschäftsordnung an aktuelle Bedarfe anzugleichen, ergeben sich Änderungsnotwendigkeiten hinsichtlich des Sitzungsortes und des Sitzungstages (§ 21 der Geschäftsordnung) und der Behandlung von Anträgen (§ 24 der Geschäftsordnung). Die aktuelle Geschäftsordnung für den Gemeinderat ist der Sitzungsvorlage als Anlage beigelegt.

Seitens mehrerer Gremiumsmitglieder wird dargelegt, dass für sie nur der Montag als Sitzungstag in Frage kommt.

Erste Bürgermeisterin Berek erläutert kurz die Gründe, warum ihres Erachtens der § 24 um einen Absatz 4 ergänzt werden soll. Mehrere Gremiumsmitglieder merken an, dass es nicht notwendig ist, diesen Absatz in die Geschäftsordnung aufzunehmen.

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Geschäftsordnung wie folgt:

§ 21 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

¹Die Sitzungen finden im Haus des Gastes, Am Kurpark 3, 95680 Bad Alexandersbad, statt; sie beginnen in der Regel um 19:00 Uhr. ²Regelmäßiger Sitzungstag für Gemeinderatssitzungen ist der Mittwoch. ³In der Einladung (§ 23) kann im Einzelfall etwas anderes bestimmt werden.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 28.04.2025 – Fortsetzung

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Geschäftsordnung wie folgt:

§ 24 wird um einen Absatz 4 ergänzt, der lautet:

(4) Anträge mit anstößigem, rassistischem und/oder diskriminierendem Inhalt werden zur Behandlung nicht zugelassen.

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Geschäftsordnung wie folgt:

§ 21 Abs. 2 Satz 1 erhält folgende Fassung:

¹Die Sitzungen finden im Haus des Gastes, Am Kurpark 3, 95680 Bad Alexandersbad, statt; sie beginnen in der Regel um 19:00 Uhr.

Information zur Gründung der "Bürgerstiftung Bad Alexandersbad

Erste Bürgermeisterin Berek informiert anhand einer Präsentation der Sparkasse Hochfranken, die ihr zur Verfügung gestellt wurde, über die Möglichkeit zur Gründung einer Bürgerstiftung Bad Alexandersbad mit Unterstützung durch die Stiftung „Wertvolles fördern“, was eine Bürgerstiftung ist, deren Nutzen für die Gemeinde und die Stifter, deren rechtliche Gestaltung, das Leistungsangebot der Sparkasse Hochfranken und welche Kosten auf die Gemeinde Bad Alexandersbad zukommen. Sie weist darauf hin, dass die Gründung bereits ab 20.000 € möglich wäre und die Sparkasse Hochfranken einen Betrag in Höhe von 3.000 € als Startkapital dazugeben würde, sodass die Gemeinde nur 17.000 € aufbringen müsste, um die Bürgerstiftung Bad Alexandersbad ins Leben zu rufen. Dabei würde es sich zwar um eine freiwillige Leistung handeln, aber die Stiftung würde auf Dauer gesehen den Haushalt der Gemeinde entlasten, da z.B. Kurkonzerte oder das Lichterfest durch die Ausschüttungen der Stiftung mitfinanziert werden könnten.

Erste Bürgermeisterin Berek legt dar, dass ein Spendenaufruf gestartet werden könnte, um Einnahmen für das benötigte Startkapital zu generieren, dass ihres Erachtens der gesamte Gemeinderat der Stiftungsrat sein sollte, der/die Stiftungsvorsitzende der/die amtierende Bürgermeister/in der Gemeinde wäre, dass alle Zwecke der Stiftungssatzung und der Stiftergemeinschaft, wie im vorliegenden Entwurf festgehalten, ohne Einschränkungen übernommen werden sollten, der jährliche Überschuss der Zustiftung auf das gemeindliche Konto ausgezahlt werden sollten und die Stiftungsmittel bevorzugt im Gemeindegebiet Bad Alexandersbad verwendet werden. Zuwendungen ab 500,00 € sollten als Zustiftung dem Grundstock der Bürgerstiftung zugebucht werden und Zuwendungen bis 500,00 € als Spende gelten, die zeitnah an steuerbegünstigte Einrichtungen ausgeschüttet werden.

Auf Nachfrage erklärt Geschäftsleiter Großkopf, dass der Grundstock in Höhe von 20.000 € auf Dauer erhalten bleiben muss. Eine Zustiftung erhöht das Grundkapital der Stiftung, eine Spende hingegen kann – ebenso wie die Erträge – im Folgejahr ausgeschüttet werden.

Für Dritten Bürgermeister Galimbi stellt sich die Frage, wie die Gemeinde die benötigten 20.000 € aufbringen will. Weiterhin gibt es bereits jetzt die Möglichkeit, der Gemeinde zweckgebundene Spenden wie z.B. für Kurkonzerte zukommen zu lassen. Gemeinderätin Popp gibt zu bedenken, dass es in der Gemeinde sehr viele Vereine gibt und sehr viel gespendet wird. Sie könnte sich vorstellen, dass weniger an die Vereine gespendet wird, wenn es die Bürgerstiftung gibt. Dies wäre ihres Erachtens sehr schade. Erste Bürgermeisterin Berek weist nochmals auf den Zweck der Stiftung hin und dass Vereine ihre Projekte bei der Stiftung anmelden könnten und dann von den Ausschüttungen profitieren würden. Der Stiftungsrat könnte die Ausschüttungen gleichmäßiger verteilen. Gemeinderätin Popp würde gerne über dieses Thema mit den Vereinsvorständen sprechen, bevor ein Beschluss zur Gründung der Bürgerstiftung gefasst wird.

Erste Bürgermeisterin Berek würde gerne in die Grundverhandlungen mit der Sparkasse Hochfranken eintreten. Details zur Bürgerstiftung Bad Alexandersbad könnten dann in nichtöffentlicher Sitzung beraten und die Zweckvereinbarung in der nächsten Sitzung des Gemeinderates beschlossen werden.

Geschäftsleiter Großkopf erklärt, dass die Gemeinde aufgrund ihrer finanziellen Lage seines Erachtens keine Einzelgenehmigung von der Rechtsaufsicht erhalten wird, um aus dem gewährten Kassenkredit höchstbetrag das Startkapital von 20.000 € für die Bürgerstiftung zu nehmen. Ziel wird es sein müssen, das Startkapital durch private Zustiftungen von Bürgerinnen und Bürgern oder Unternehmen aus dem Gemeindegebiet aufzubringen.

Erste Bürgermeisterin Berek wird die Musterzweckvereinbarung mit der Sparkassenstiftung entsprechend vorbereiten, damit in der nächsten Sitzung des Gemeinderates der entsprechende Beschluss gefasst werden kann.

Verschiedenes

a) Einzelgenehmigungen nach Art. 69 Abs. 4 GO

Erste Bürgermeisterin Berek informiert über diverse erteilte Einzelgenehmigungen nach Art. 69 Abs. 4 GO wie z.B. den Druck von Werbeflyern, die Vergabe von Neukalkulationen für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung, die Sanierung des Daches am Sanitärgebäude des Waldbades und das Betriebsführungsentgelt an die Filumi gGmbH für das Jahr 2025.

b) Fenster des Kioskgebäudes im Waldbad

Gemeinderat Lucas möchte wissen, ob für die Erneuerung der Fenster am Kioskgebäude des Waldbades nochmals eine Einzelgenehmigung beantragt wird.

Erste Bürgermeisterin Berek erklärt, dass dafür weder eine Ablehnung noch eine Genehmigung eingegangen ist. Sie kann diesbezüglich bei der Rechtsaufsicht nachfragen.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 26.05.2025

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Bad Alexandersbad am 26.05.2025 um 19:30 Uhr im Haus des Gastes

Die Vorsitzende eröffnet die angesetzte Sitzung und stellt eingangs die ordnungsgemäße Ladung, die Stimmberechtigung und die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

Zweiter Bürgermeister Ledermüller stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 6 und 7 der heutigen Sitzung in einer Sondersitzung des Gemeinderates zu behandeln und legt die Gründe dafür dar.

Erste Bürgermeisterin Berek merkt dazu an, dass der Haushalt in der letzten Sitzung des Gemeinderates vorberaten wurde und heute die entsprechenden Beschlüsse gefasst werden müssen, da diese auch für die Beantragung des nächsten Kassenkredit-höchstbetrages benötigt werden. Der Antrag muss bis 04.06.2025 gestellt werden.

Geschäftsleiter Großkopf weist darauf hin, dass das Landratsamt Wunsiedel i. F. auf die Beschlussfassung wartet, da diese mit einer Stellungnahme an die Regierung von Oberfranken weitergegeben werden muss.

Gemeinderätin Popp spricht unter anderem den mehrseitigen Vorbericht zum Haushalt an und dass die Gremiumsmitglieder nochmals viele neue Unterlagen erhalten haben. Es wären ausführliche Erläuterungen nötig.

Erste Bürgermeisterin Berek weist darauf hin, dass im Vorfeld der Haushaltsverabschiedung jederzeit Fragen an die Verwaltung gerichtet werden können, was jedoch niemand aus dem Gremium wahrgenommen hat.

Geschäftsleiter Großkopf erklärt, dass seines Wissens das Landratsamt Wunsiedel i. F. den vorgesetzten Staatsbehörden am 28.05.2025 berichtspflichtig ist. Wenn der Gemeinderat der Ansicht ist, dass der Haushalt heute nicht verabschiedet werden kann, ist dies die Entscheidung des Gremiums.

Gemeinderat Kilgert schlägt vor, dass sich das Gremium ohne Zeitdruck mit dem Haushalt befasst und dafür Tagesordnungspunkte abgesetzt werden, die nicht unbedingt in der heutigen Sitzung beraten oder beschlossen werden müssen. Dafür könnte dann eine Sondersitzung einberufen werden.

Zweiter Bürgermeister Ledermüller fände es angemessen, dass sich das Gremium in einer Sitzung extra nur mit dem Punkt "Haushalt 2025" befasst und nicht in einer Sitzung, die viele andere Tagesordnungspunkte enthält.

Gemeinderätin Saupe-Jahreis glaubt sich zu erinnern, dass vereinbart wurde, dass für die Verabschiedung des Haushalts eine extra Sitzung einberufen wird.

Geschäftsleiter Großkopf legt aus Sicht der Verwaltung dar, dass der Gemeinderat den Haushalt 2025 in der letzten Sitzung vollständig vorliegen hatte und er nicht den Eindruck hatte, dass aufgrund des Ergebnisses der Vorberatung eine Sondersitzung nötig ist. Er bietet dem Gremium die Möglichkeit an, den Haushalt heute noch einmal ausführlich zu erläutern und zu diskutieren. Danach kann das Gremium entscheiden, ob die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan heute beschlossen werden kann, oder ob hierfür eine weitere Sitzung erforderlich ist. Daraufhin zieht Zweiter Bürgermeister Ledermüller seinen eingangs gestellten Antrag zurück.

Gemeinderätin Popp hat darauf gewartet. Es kam auch keine Aussage, dass es keine Sondersitzung braucht.

Erste Bürgermeisterin Berek erklärt, dass die Tagesordnung so wie geladen genehmigt ist und abgearbeitet wird, da die Möglichkeit besteht, bei einzelnen Tagesordnungspunkten die Absetzung zu beschließen.

ILE Gesundes Fichtelgebirge e.V.;

Jahresbericht von Frau Polster, ILE-Umsetzungsbegleiterin

Frau Polster, ILE-Umsatzbegleiterin, gibt anhand einer Präsentation einen Bericht über die Projekte und Maßnahmen, die in Bad Alexandersbad sowie den anderen Kommunen, die im ILE Gesundes Fichtelgebirge e.V. Mitglied sind, im Rahmen des Regionalbudgets im vergangenen Jahr umgesetzt wurden bzw. in diesem Jahr geplant sind.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Brasavs erklärt Frau Polster, dass die Projekte direkt in der Gemeinde Bad Alexandersbad durchgeführt bzw. liegen müssen, damit sie für eine Förderung angemeldet werden können.

Genehmigung der öffentlichen Sitzungsniederschrift vom 31.03.2025

Gemeinderätin Popp spricht TOP 8 g) der Niederschrift an und dass der Sachverhalt nicht ausführlich/korrekt wiedergegeben wurde und bittet um folgende Formulierung, die sie vorbereitet hat:

„Erste Bürgermeisterin Berek informiert über eine Dienstaufsichtsbeschwerde, die im Dezember 2023 bei der Rechtsaufsicht im Landratsamt Wunsiedel i. F. eingereicht wurde. Deren Stellungnahme ist mit Bescheid vom 10.03.2025 eingegangen. Zur Prüfung vorgelegt waren 3 Veröffentlichungen von internen Informationen im Zusammenhang mit den Verhandlungen über das ALEXBAD. Im ersten Fall wäre es laut Aufsichtsbehörde besser gewesen, das Thema zu einem späteren Zeitpunkt an die Öffentlichkeit zu geben. Im zweiten Fall hätte das Thema noch nicht in der Bürgerversammlung öffentlich angesprochen werden dürfen. Im dritten Fall konnte nicht zweifelsfrei nachgewiesen werden, wer die Informationen an die örtliche Presse gegeben hatte. Im Ergebnis lagen keine ausreichenden Anhaltspunkte für eine rechtsaufsichtliche Beanstandung vor, jedoch wurde die Bürgermeisterin ausführlich auf die Thematik Vertraulichkeit und auch unmissverständlich auf ihre Rechte bei Presseartikeln hingewiesen, in denen sie zitiert wird.

Gemeinderätin Popp erklärte, dass damit die unterschiedlichen Auffassungen von Vertraulichkeit geklärt sein sollten und künf-

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 26.05.2025 – Fortsetzung

tig hierüber keine Diskussionen mehr im Gemeinderat nötig sein sollten."

Geschäftsleiter Großkopf weist darauf hin, dass normalerweise Ergebnisprotokolle und keine Wortprotolle gefertigt werden. Gemeinderätin Popp hat allerdings die Möglichkeit, den Antrag zu stellen, dass der Vorschlag in das Protokoll aufgenommen wird und das Gremium kann darüber abstimmen. Er erklärt, um was es sich bei einem Protokoll handelt und dass die wesentlichen Punkte niedergeschrieben sein sollten. Es ist eine Abwägung, was im Protokoll enthalten sein sollte oder auf welche Dinge eine einzelne Person Wert legt. Die Ansichten sind unterschiedlich. Aus Sicht der Verwaltung darf ein Protokoll kein Selbstzweck werden, die wesentlichen Beratungsergebnisse bzw. Beschlüsse müssen aufgezeigt und das Protokoll muss wirtschaftlich erstellt werden.

Gemeinderätin Popp betont, dass sie das Protokoll öffentlich angesprochen hat und auch die Information veröffentlicht werden muss, die dazugehört. Sie stört, dass nur ein Satz dazu erwähnt wurde. Sie möchte, dass der Zusammenhang, wenn er schon veröffentlicht wird, ersichtlich ist und von jemanden, der das Protokoll liest, verstanden wird.

Erste Bürgermeisterin Berek bittet um Abstimmung über den Antrag von Gemeinderätin Popp auf Änderung des Protokolls.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von Gemeinderätin Popp auf Änderung des Protokolls der öffentlichen Sitzung am 31.03.2025 bei TOP 8 g) zu.

Beschluss:

Die öffentliche Sitzungsniederschrift vom 31.03.2025 wird gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 GeschO mit der von Gemeinderätin Popp vorgeschlagenen Änderung bei TOP 8 g) genehmigt.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen, deren Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Gemeinderatsitzung am 31.03.2025

Auftragsvergabe für das Entschlammten des Löschwasserteichs in Tiefenbach auf der

Fl.-Nr. 946 der Gemarkung Bad Alexandersbad

Die Erste Bürgermeisterin wird beauftragt, die notwendigen Aufträge für das Entschlammten des Löschwasserteichs in Tiefenbach auf Fl.-Nr. 946 der Gemarkung Bad Alexandersbad zum Angebotspreis von insgesamt ca. 8.000,00 € zu vergeben.

Bauantrag zur Nutzungsänderung des Alten Kurhauses;

Einbau einer Arztpraxis im Erdgeschoss

Am 15.05.2025 ist über das Bauportal des Landratsamtes Wunsiedel der digitale Bauantrag zur Nutzungsänderung und Einbau einer Arztpraxis im Alten Kurhaus, Markgrafenstraße 28, Flur-Nr. 106, Gemarkung Bad Alexandersbad eingegangen.

Das Objekt befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Am Kurpark 1a“ in einem sonstigen Sondergebiet gemäß § 11 Bau NVO, in der gesundheitliche Einrichtungen zulässig sind. Das Vorhaben entspricht den Festsetzungen.

Die Arztpraxis soll im Erdgeschoss in den früheren Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung eingerichtet werden.

Der Gemeinderat erteilt zum oben genannten Bauvorhaben das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 30 und § 36 BauGB.

Verabschiedung des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2025 mit Erlass der Haushaltssatzung

Erste Bürgermeisterin Berek erinnert, dass die seit dem Jahr 2013 vorgelegten Haushalte der Gemeinde Bad Alexandersbad keine Genehmigung seitens der Rechtsaufsicht erhalten haben. Die Haushaltssatzungen waren aufgrund der verbleibenden Defizite bei der Gemeinde nicht genehmigungsfähig. In den vergangenen Jahren mussten in enger Abstimmung mit der Regierung von Oberfranken Veränderungen vorgenommen werden wie z.B. der Verkauf des Alten Kurhauses oder die Beauftragung der Filumi gGmbH mit der Betriebsführung für das ALEXBAD. Parallel dazu wurde das Konzept „Freiraumkommune Bad Alexandersbad“ auf den Weg gebracht, das bereits jetzt erste Erfolge zeigt. So wurden die Gewerbesteuererinnahmen im Jahr 2025 mit einer Verfünffachung gegenüber 2024 prognostiziert. Aufgrund dieser Entwicklung ist sie, Erste Bürgermeisterin Berek, zuversichtlich, dass die Gemeinde bereits in den nächsten Jahren einen genehmigungsfähigen Haushalt haben könnte, sofern eine Entschuldung der Gemeinde von den aufgelaufenen Altschulden und deren Zinslast umgesetzt werden würde. Selbstverständlich wird die Gemeinde auch weiterhin auf Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit achten und weitere Möglichkeiten der Konsolidierung prüfen und ggf. umsetzen. Sie möchte sich beim Gemeinderat bedanken, da dieser geschlossen hinter dem Konzept „Freiraumkommune Bad Alexandersbad“ steht und auch bei der Regierung von Oberfranken, die der Gemeinde diese Kulanz gewährt hat.

Geschäftsleiter Großkopf geht detailliert auf einzelne Unterabschnitte des Verwaltungshaushalts ein, wie den Unterabschnitt 4641 – Kinderhaus Königin Luise und beantwortet die Fragen des Gremiums wie z.B. zum Anstellungsschlüssel des Kinderhauspersonals, zur geplanten Erhöhung der Elternbeiträge oder zur Entwicklung der Personalkosten. Weitere Unterabschnitte, die von Geschäftsleiter Großkopf erläutert werden, sind z.B. der Brandschutz, das Waldbad, der Kurpark, die Kuranlagen, die Kurverwaltung, die Heilquelle, Straßenbeleuchtung und Winterdienst, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie Friedhof und Bauhof.

Beim Unterabschnitt 8621, Kur- und Badebetriebe, Alexbad, weist Geschäftsleiter Großkopf darauf hin, dass noch verschiedene Ausgaben und auch das Betriebsführungsentgelt an die Filumi gGmbH im Haushalt 2025 veranschlagt wurden.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 26.05.2025 – Fortsetzung

Geschäftsleiter Großkopf weist beim Unterabschnitt 9000, Steuern, insbesondere auf die Gewerbesteuereinnahmen hin, die im Jahr 2025 mit 850.000 € kalkuliert wurden. Allerdings muss die Gemeinde 70 % dieses Gewerbesteueraufkommens zwei Jahre zeitversetzt an den Landkreis Wunsiedel i. F. über die Kreisumlage abgeben.

Der Unterabschnitt 9161 ist die Schnittstelle zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt. Der Verwaltungshaushalt umfasst die laufenden Einnahmen und Ausgaben, der Vermögenshaushalt die Investitionen. Es sollte eine Zuführung an den Vermögenshaushalt möglich sein, deren Mindesthöhe bei der Höhe der ordentlichen Tilgungen liegt. Die Finanzierungslücke beträgt 2025 prognostiziert knapp 950.000 €, was aber nur die Hälfte des Vorjahres ist.

Geschäftsleiter Großkopf erläutert einige Unterabschnitte des Vermögenshaushalts und die geplanten Investitionen wie z.B. Kinderhaus Königin Luise, Dorfmuseum Kleinwendern, Kuranlagen und Kurplätze und Gemeindestraßen. Bei letzterem sind 110.000 € für die Sanierung der Mauer in der Markgrafenstraße und die Sanierung der Ortsstraße in Tiefenbach angesetzt. Im Unterabschnitt 7000, Abwasserbeseitigung, wurden wieder 166.000 € für die Investitionskostenbeteiligung an der Kläranlage Wunsiedel angesetzt, im Unterabschnitt 7711, Bauhof, 280.000 € für den Erwerb eines neuen Holders. Im Unterabschnitt 8621, Kur- und Badebetriebe, Alexbad, sind 223.000 € für Tilgungen von Darlehen an die Fa. Bayerngrund vorgesehen.

Der Haushalt 2025 der Gemeinde Bad Alexandersbad wird sicherlich nicht in Kraft treten. Wenn es keine Entschuldung der Gemeinde geben sollte, wird sie die Deckung der Sollfehlbeträge aus den Vorjahren stark belasten, so Geschäftsleiter Großkopf. An Kreditaufnahmen sind im Jahr 2025 4.834 Mio. € eingeplant, um den Haushalt ausgleichen und den alten Sollfehlbetrag von 2,5 Mio. € decken zu können.

Abschließend erläutert Geschäftsleiter Großkopf noch die mittelfristige Finanzplanung 2024 bis 2028, die ein Bestandteil des Haushalts ist. Im Jahr 2026 wurden z.B. ein weiterer Ausgleich von früheren Verlusten des Bioenergieheilbad Bad Alexandersbad KU in Höhe von rund 1,17 Mio. € oder die Baumaßnahme am Kinderhaus Königin Luise eingeplant.

Geschäftsleiter Großkopf stellt die Frage, ob das Gremium den Haushalt 2025 verabschieden kann oder ob die Einberufung einer Sondersitzung für notwendig erachtet wird. Seitens des Gremiums kommen keine Anmerkungen, worauf Erste Bürgermeisterin Berek den Beschlussvorschlag verliert.

Beschluss:

Die beiliegende Haushaltssatzung 2025, die den Haushalt einschließlich aller Anlagen festsetzt, wird mit dem vorgetragenen Inhalt beschlossen und ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Der Haushalt 2025 mit einem Volumen von 7.031.000,00 € im Verwaltungshaushalt und 5.415.000,00 € im Vermögenshaushalt wird in der vorgetragenen und vorberatenen Form verabschiedet.

Verabschiedung des Finanzplans 2024 bis 2028

Die mittelfristige Finanzplanung 2024 bis 2028 wird in der vorgelegten und beratenen Form wie folgt beschlossen:

Haushaltsjahr	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamtvolumen
2024	7.747.000,00 €	13.124.000,00 €	20.871.000,00 €
2025	7.031.000,00 €	5.415.000,00 €	12.446.000,00 €
2026	8.132.000,00 €	17.928.000,00 €	26.060.000,00 €
2027	7.439.000,00 €	1.816.000,00 €	9.255.000,00 €
2028	7.947.000,00 €	1.622.000,00 €	9.569.000,00 €

Anhörungsverfahren zur Ausweisung des nationalen Naturmonuments und des Naturschutzgebiets Luisenburg-Felsenlabyrinth Wunsiedel

Das Luisenburg-Felsenlabyrinth sowie das umliegende Blockmeer mit dem Kleinen Labyrinth und dem Burgstein gehören zu den bundesweit herausragenden Naturerscheinungen. Es besteht aus einer riesigen Ansammlung von imposanten Granitfelsen, die ein verworrenes Labyrinth über eine Fläche von mehreren Hektar bilden. Die einzigartige Kombination aus Natur und Kultur im bürgerlichen Landschaftsgarten bildet den unverkennbaren Landschaftscharakter. Das Gebiet soll nach der Weltenburger Enge das zweite Nationale Naturmonument Bayerns werden. Zugleich werden die dort bestehenden Naturschutzgebiete Luisenburg und Kleines Labyrinth erweitert und als einheitliches Naturschutzgebiet Luisenburg-Felsenlabyrinth Wunsiedel neu ausgewiesen.

Das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat als federführendes Ressort einen Entwurf einer Verordnung über das Nationale Naturmonument Luisenburg-Felsenlabyrinth Wunsiedel erarbeitet und innerhalb der Staatsregierung abgestimmt. Für den Erlass der Verordnung ist gemäß Art. 51 Abs. 1 Nr. 1 des Bayerischen Naturschutzgesetzes (BayNatSchG) die Staatsregierung zuständig. Für die Inschutznahme des gleichnamigen Naturschutzgebietes ist die Regierung von Oberfranken gemäß Art. 51 Abs. 1 Nr. 2 BayNatSchG zuständig.

Schutzzweck der Verordnungen ist insbesondere die Erhaltung der naturgeschichtlich und geologisch bedeutsamen Felsenformationen, die Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung der natürlichen Wälder und Waldränder mit einheimischen und

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 26.05.2025 – Fortsetzung

standorttypischen Baum- und Straucharten, die imposante Naturerscheinung mit ihrem Erlebnis-, Bildungs- und Forschungswert sowie die Bewahrung der gebietstypischen Lebensräume, wie das Blockmeer und die Fichtenblockwälder.

Das Nationale Naturmonument soll auch naturgeschichtliche Besonderheiten erlebbar machen, Wissenschaft und Forschung ermöglichen. Zur Wahrung dieses Schutzzwecks sollen die Verordnungen unter anderem in einer beispielhaften Aufzählung Handlungen regeln, die untersagt sind. Verstöße hiergegen stellen eine Ordnungswidrigkeit dar. Das naturschutzrechtliche Betretungsrecht bleibt dadurch jedoch grundsätzlich gewährleistet. Unberührt von den Verboten bleiben auch weitere in der Verordnung aufgeführte Maßnahmen und Tätigkeiten. Die Verwaltung erfolgt durch die höhere Naturschutzbehörde der Regierung von Oberfranken.

Die Entwürfe der Verordnungen liegen der Sitzungsvorlage als Anlage bei.

Das jetzige Gebiet der Gemeinde Bad Alexandersbad ist von der Gebietsausweisung nicht unmittelbar betroffen. Auch die aus dem gemeindefreien Gebiet Tröstauer-Forst Ost auf die Gemeinde Bad Alexandersbad entfallende Fläche liegt außerhalb des geplanten Schutzgebietes.

Mit der Anhörung erhält die Gemeinde Bad Alexandersbad Gelegenheit, zum Verordnungsentwurf bis 12.06.2025 Stellung zu nehmen.

Seitens der Gemeinde Bad Alexandersbad werden zur der geplanten Gebietsausweisung keine Einwände vorgebracht.

Gemeindegrenzänderung;

Einbeziehung von Flächen der Gemarkung Tröstauer-Forst-Ost in das Gemeindegebiet Bad Alexandersbad

Aufgrund der bisherigen Besprechungen zwischen den beteiligten Gemeinden und dem Landratsamt Wunsiedel i. F. fand zwischenzeitlich auch ein Termin zur Festlegung der Vermessung mit dem Vermessungsamt Wunsiedel am 12.05.2025 vor Ort statt. An diesem Termin hat auch Zweiter Bürgermeister Ledermüller für die Gemeinde Bad Alexandersbad teilgenommen.

Es wurden die jeweils geplanten Grenzziehungen zwischen den Gemeinden Wunsiedel – Tröstau – Nagel und Bad Alexandersbad besichtigt und besprochen. Grundlage dieses Vermessungstermines war der beigegefügte Lageplan (Anlage 1). Dieser basiert auf dem Ergebnis der gemeinsamen Besprechung am 27.11.2024 im Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge, bei welchem die Gebietsaufteilung des „Tröstauer-Forst-Ost“ abgestimmt wurde.

Im Zuge des Vermessungstermines wurde durch das Vermessungsamt Wunsiedel verdeutlicht, dass nach dem bisherigen Vorschlag zur Grenzziehung zwischen Bad Alexandersbad und Wunsiedel die vorhandenen Flurstücke als Grenzpunkte vorgesehen waren.

Dieser Vorschlag würde jedoch nach Aussage des Vermessungsamtes aufgrund der Tatsache, dass die in dem Gebiet liegenden Flurstücke nicht mit Grenzsteinen abgemarkt sind, durch die vielen Ecken (für jede müsste ein neuer Grenzstein gesetzt werden) erhebliche Mehrkosten verursachen. Neben diesen einmaligen Kosten würde der Weg, der nahe der geplanten Gemeindegrenze verläuft, mehrfach die Gemeinde wechseln (z. T. asymmetrisch), was in der Praxis zu Schwierigkeiten führen kann, z. B. bei der Unterhaltungspflicht für die Wege. Zudem wäre durch die vielen Grenzpunkte der Grenzverlauf in der Natur schwer nachzuvollziehen.

Aufgrund dieser Tatsache wurde von Seiten des Landratsamtes Wunsiedel i. F., Herrn Schaller, eine kostengünstigere Vermessungstrasse vorgeschlagen (siehe Anlage 2). Durch diesen Vorschlag würde sich die Anzahl der Grenzsteine in der Natur auf einen reduzieren. Durch die Abänderung des Vorschlages liegen die Wasserschutzgebiete genau wie die Flurstücke des Waldweges, welcher vorher mehrfach gekreuzt worden wäre, einheitlich im Gemeindegebiet Wunsiedel und die oben dargelegten Problematiken ergeben sich somit nicht.

Das Landratsamt Wunsiedel i. F. teilt weiter mit, dass es sich bei den hier betroffenen und mit LKW befahrbaren Wegen um sog. Ausgebaute öffentliche Feld- und Waldwege handelt. Die Unterhaltungspflicht für eben diese liegt nach Art. 54 Abs. 1 Satz 1 BayStrWG bei den Gemeinden. Das heißt, evtl. anfallende Unterhalts- und Wegepflegekosten sind von der Gemeinde zu tragen, auf deren Gemeindegebiet der ausgebaute öffentliche Feld- und Waldwege liegt.

Durch diese Änderung würde die Fläche, welche der Stadt Wunsiedel zugemessen wird, um 0,0687 km² auf 4,4385 km² (ursprüngliche Version: 4,3698 km²) wachsen. Die Fläche der Gemeinde Bad Alexandersbad würde sich um 0,0687 km² auf 1,9134 km² verkleinern (ursprüngliche Version: 1,9821 km²).

Die Grundsteuerbefreiung für die im Eigentum des Freistaates Bayern stehenden und durch die Bayerischen Staatsforsten bewirtschafteten Flächen geht aus § 3 Abs. 1 Nr. 1 GrStG hervor.

Mit Schreiben vom 16.05.2025 teilte das Landratsamt Wunsiedel i. F. diesen Sachverhalt mit.

Im Rahmen der weiteren Prüfung des Vorschlags durch das Vermessungsamt Wunsiedel wurde jedoch festgestellt, dass bei der geplanten Aufteilung das Flurstück Fl.-Nr. 104/O, welches sich im Privatbesitz befindet, geteilt werden müsste. Nachdem jedoch die Aufteilung von Privatgrundstücken ausgeschlossen werden soll, ist eine erneute Anpassung der Flächenaufteilung erforderlich, teilt das Landratsamt Wunsiedel i. F. mit Schreiben vom 20.05.2025 mit (siehe Anlage 3).

Demnach würde es nun so sein, dass nach dieser erneuten Anpassung der Stadt Wunsiedel eine Fläche von insgesamt 4,5187 km² zugemessen wird (ursprüngliche Version: 4,3698 km²) und die Gemeinde Bad Alexandersbad um 1,8333 km² (ursprüngliche Version: 1,9821 km²) wachsen würde.

Das Landratsamt Wunsiedel i. F. bittet, diesen für die Gemeinde Bad Alexandersbad kosteneffizienteren Vorschlag zu beraten und zuzustimmen.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 26.05.2025 – Fortsetzung

Sofern seitens der Gemeinde Bad Alexandersbad Änderungen dieses Vorschlags gewünscht werden, so sind diese mit der Übermittlung an das Landratsamt Wunsiedel i. F. anhand von Karten darzulegen und entsprechend zu begründen.

Nachdem Zweiter Bürgermeister Ledermüller kurz den Sachverhalt erläutert hat, erklärt Geschäftsleiter Großkopf, dass der Gemeinderat entscheiden muss, ob er mit dem vorgelegten Vorschlag zur Aufteilung einverstanden ist. Ist dies nicht der Fall, muss dem Landratsamt Wunsiedel i. F. die gewünschte Änderung mitgeteilt werden.

Zweiter Bürgermeister Ledermüller informiert anhand eines Lageplanes über das Gebiet, das der Gemeinde Bad Alexandersbad zugeteilt werden sollte und legt die Gründe dafür dar. Er weist darauf hin, dass auch die Bayerischen Staatsforsten Grundsteuer bezahlen müssen. Diese beträgt pro Quadratkilometer rund 1.000 € pro Jahr. Wenn die Gemeinde Bad Alexandersbad von ihrem Vorschlag über die Zuteilung der Flächen abrückt, bedeutet dies einen Verzicht auf diese Grundsteuereinnahme. Auch auf die Gewerbesteuer, die für den Holzeinschlag in diesem Gebiet entrichtet werden muss, würde sie verzichten.

Beschluss:

Der Gemeinderat Bad Alexandersbad stimmt dem Vorschlag des Vermessungsamtes Wunsiedel hinsichtlich der Eingemeindung der Flächen aus dem Gebiet Tröstauer-Forst-Ost nicht zu.

Stattdessen wird beantragt, der Gemeinde Bad Alexandersbad die Flächen gemäß beiliegendem Lageplan (erstellt von Zeiten Bürgermeister Ledermüller) zuzuteilen, weil dies eine kostengünstigere Lösung ist, einen historischen Bezug zum früheren Wenderner Wald aufweist und der ursprünglichen Antragstellung durch die Gemeinde Bad Alexandersbad am nächsten kommt.

Verschiedenes

a) Anschaffungen für den Jugendtreffpunkt „Sportplatz“

Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass ein Budget für Anschaffungen für den Jugendtreffpunkt „Sportplatz“ zur Verfügung steht wie z.B. für ein Grillfass oder für Sonnensegel. Sie würde vorschlagen, dass im Rahmen eines Treffens mit den Jugendlichen im Haus des Gastes festgelegt wird, welche Anschaffungen getätigt werden sollen. Das Treffen könnte am 13.06. oder 14.06.2025 stattfinden. Auch Gemeinderat Franke und Gemeinderätin Moczigemba, die Jugendbeauftragten der Gemeinde, sollten möglichst an diesem Treffen teilnehmen. Natürlich sind auch die weiteren Gremiumsmitglieder herzlich willkommen. Gemeinderat Franke weist darauf hin, dass Pfingstferien sind. Erste Bürgermeisterin Berek schlägt daraufhin das letzte Juni-Wochenende, den 27. oder 28.06.2025, vor, worauf Gemeinderat Franke erklärt, dass er auch an diesen Tagen nicht teilnehmen könnte. Erst ab Anfang Juli könnte er es zeitlich einrichten.

b) Ferienprogramm

Erste Bürgermeisterin Berek erinnert an die Frist – Ende Mai – für die Meldung von Veranstaltungen für das Ferienprogramm. Es liegen zwar schon Angebote für Veranstaltungen vor, es könnten jedoch noch mehr sein.

c) Einzelgenehmigungen nach Art. 69 GO

Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass wieder Einzelgenehmigungen erteilt wurden wie z.B. für die Instandsetzung und Programmierung der Beckenbeleuchtung im ALEXBAD, die jährliche Wartung des Kompressors in der Trinkwasserversorgung oder die Verlängerung für die Lizenz der Firewall der IT.

d) Aktivitäten der Jugendlichen am Sportplatz

Zweiter Bürgermeister Ledermüller möchte wissen, ob die Jugendgruppe am Sportplatz aktiv ist.

Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass es sich überwiegend um Kinder unter 14 Jahren handelt, die den Sportplatz genutzt haben. Ob in diesem Jahr schon Aktivitäten stattgefunden haben, kann sie nicht sagen. Die Gemeinde wird trotzdem die Gerätschaften, Netze usw. zur Verfügung stellen.

Seniorenachmittage

Gemeinsame Aktivitäten

Ausflug mit Bad Königswart

Im Mai 2025 unternahmen Bad Königswart und Bad Alexandersbad im Rahmen ihrer bayrisch-böhmischen Partnerschaft einen gemeinsamen Busausflug. Bei herrlichem Wetter führte die Fahrt zunächst nach Bad Königswart, wo eine Besichtigung des Schlosses Metternich mit Führung auf dem Programm stand. Anschließend ging es weiter nach Pilsen, wo die Gruppe in der traditionsreichen Brauereikellergaststätte zu Mittag aß. Gestärkt folgte eine spannende Brauereiführung, die mit einer Verkostung des berühmten Pilsner Bieres im historischen Kellergewölbe ihren Ausklang fand. Der Tag war geprägt von einer herzlichen und freundschaftlichen Begegnung mit der tschechischen Partnergemeinde. Dank kleiner Hilfestellungen ließen sich auch Sprachbarrieren mühelos überwinden. Mit Vorfreude blicken beide Gemeinden nun dem nächsten Treffen entgegen.



Kräuterführung

Trotz der sommerlich hohen Temperaturen wurde die Kräuterführung von allen Teilnehmenden als ein rundum großartiges Erlebnis empfunden. Im schattigen Grün rund um den Nagler See erhielten die Interessierten spannende Einblicke in das Erkennen, die Anwendung und die Heilkraft zahlreicher Kräuter. Mit Begeisterung stellten alle fest, welche beeindruckende Kräfte in der Natur verborgen liegen.



Der Seniorentag Bad Alexandersbad führte im September auf den Ochsenkopf.

Mit privaten PKWs ging es zunächst nach Bischofsgrün zum Großparkplatz an der Talstation. Von dort brachten uns die neuen Gondeln in kurzer Zeit bequem auf den Berg. Trotz des Regens, der an diesem Tag niederging, ließ sich die fröhliche Gruppe die Stimmung nicht verderben. Einige besonders Mutige erklommen sogar den Asenturm. Im geschütz-



ten Turmhaus berichtete Paul Bauer anschließend Spannendes und Wissenswertes über Natur, Geschichte und Besonderheiten des mit 1024 Metern zweithöchsten Gipfels im Fichtelgebirge.

Nach den Eindrücken am Berg ging es wieder talwärts, wo im Karches-Restaurant eine gemütliche Einkehr wartete.

Am Ende waren sich alle einig: Es war ein gelungener Tag, an dem sich die Teilnahme wirklich gelohnt hat.

Jugendtreff

Es hat sich einiges getan

Im Jugendtreff Alexandersbad hat sich einiges getan! Neue Sitzkissen, ein Tennis- und Badminton-Set sowie weitere Anschaffungen warten darauf, ausprobiert zu werden.

Darum laden wir euch herzlich zum nächsten Treffen am **Freitag, den 26. September, um 15:00 Uhr** ein.

Ab dann liegt es vor allem an den Kindern: Welche Ideen und Wünsche habt ihr für den Jugendtreff? Welche Regeln wollen wir gemeinsam festlegen? Kommt vorbei, wir freuen uns auf euch!

Bilder: Richard Ponnath



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bad Alexandersbad

Gemeinsam stark seit 1875

Im Jahr 2025 feiert die Freiwillige Feuerwehr Bad Alexandersbad ihr 150-jähriges Bestehen – ein stolzes Jubiläum, das die Geschichte, das Engagement und die Werte unserer Wehr in den Mittelpunkt stellt.

Gegründet am 31. März 1875 als Feuerwehr Sickersreuth, entwickelte sich unsere Wehr über die Jahrzehnte zu einer modernen und leistungsfähigen Einheit. Getreu dem Motto „Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr“ bauten Bürger von Sickersreuth damals eine Freiwillige Feuerwehr auf. Man gab sich eine Satzung, sowie eine straffe Ordnung und Organisation. Johann Ziegler war der erste Hauptmann, der dieses Amt bis 1889 bekleidete. Die Vorstandschaft bestand aus dem Hauptmann, dem Adjutanten, dem Schriftführer, dem Zeugwart und Kassier, dem Steigerführer, dem Spritzenführer und dem Rettungsführer. Ebenso waren Fahrdienste bei Bränden geregelt und eingeteilt. Am 1. Januar 1899 wurde die Feuerwehr Sickersreuth Mitglied des Bayerischen Landesfeuerwehrverbandes. Die Uniform für die Wehrmänner bestand aus der sog. Feuerwehrjoppe. Als Helme wurden bei der Firma Magirus in Ulm 35 Lederhelme (Grundform B mit Messingkamm und Schirmeinfassung aus Messing) bestellt. Zur Ausrüstung gehörten außerdem breite Ledergurte. Jedes Jahr wurden regelmäßig Feuerwehr-Hauptversammlungen abgehalten. Neuwahlen erfolgten alle drei Jahre. Finanziell war die Wehr eher notleidend. Über die Jahre hinweg prägten der technische Fortschritt, neue Gerätehäuser und die Eingliederung weiterer Ortsteile den Weg der Feuerwehr. Heute stehen wir mit modernen Fahrzeugen wie dem LF10 (2021) und dem MTW (2023) bereit für den Einsatz.

Ehrenamt mit Herz

Unsere Feuerwehr lebt von der Einsatzbereitschaft ihrer Mitglieder – ob bei Bränden, Verkehrsunfällen, Hochwasser oder Sicherheitswachen. Die Kameradschaft, der Idealismus und die Opferbereitschaft unserer Feuerwehrleute sind das Fundament unseres Erfolgs. Seit den 1980er-Jahren engagieren wir uns intensiv in der Jugendarbeit. Jugendleistungsmärsche, Action-Läufe und die Teilnahme an der „Langen Nacht der Feuerwehr“ zeigen, wie wichtig uns die Zukunft ist. Unsere Kinder- und Jugendfeuerwehren sind lebendige Teile unserer Gemeinschaft.

Stimmen zum Jubiläum

„Was den Gemeinsinn betrifft, sind unsere Feuerwehrleute stets Vorbild.“ (Anita Berek, Erste Bürgermeisterin)

„Ich bin stolz, Teil dieser Gemeinschaft zu sein.“ (Peter Berek, Landrat)

„150 Jahre – ein Meilenstein, den wir mit Stolz und Dankbarkeit feiern.“ (Jörg Kastner, Kommandant)

Gedenken & Dank

Wir erinnern in Ehrfurcht an alle Kameradinnen und Kameraden, die in den vergangenen 150 Jahren ihren Dienst geleistet haben und nicht mehr unter uns weilen. Ihr Einsatz bleibt unvergessen.

Impressionen & Rückblick

Von historischen Fotos über Einsatzberichte bis hin zu Festen und Ehrungen – unsere Geschichte ist reich an Momenten, die zeigen, was Feuerwehr bedeutet: „Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr.“

Unsere Festschrift zum 150-jährigen Jubiläum enthält die Chronik unserer Wehrgeschichte und würdigt die Erfolge der zahlreichen Ehrenamtlichen, die die Freiwillige Feuerwehr Bad Alexandersbad in den letzten 15 Jahrzehnten geprägt haben. Herzlichen Dank an Richard Ponath für die intensive Recherche und die Gestaltung der Festschrift!

Das Projekt wurde gefördert von der ILE Gesundes Fichtelgebirge e.V. im Rahmen des Regionalbudgets 2025. Wer sich ein gedrucktes Exemplar der Feuerwehr-Chronik sichern möchte, kann sich gerne bei der Feuerwehr melden. Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen!

Mitmachen & Unterstützen

Werden Sie Teil unserer Gemeinschaft – als aktives Mitglied, Förderer oder Unterstützer. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Feuerwehr!

Ihre
Freiwillige Feuerwehr
Bad Alexandersbad



Zeittafel der Freiwilligen Feuerwehr Bad Alexandersbad

Jahr	Ereignis
1875	Gründung der Feuerwehr Sickersreuth am 31. März
1894	Antrag zur Gründung einer Ortsfeuerwehr in Kleinwendern
1899	Eintragung in die Grundliste des Bayerischen Landes-Feuerwehrverbandes
1908	Bau des Spritzenhauses in Bad Alexandersbad
1914 bis 1918	Erster Weltkrieg – viele Kameraden zum Wehrdienst eingezogen
1936	Zwangsvereinigung mit Löschgruppe Alexandersbad
1939 bis 1945	Zweiter Weltkrieg – erneute Einberufungen
1950	Wiedervereinigung der Wehren Sickersreuth/Tiefenbach und Alexandersbad
1957	Eingemeindung von Kleinwendern
1960	Ausrichtung des 11. Kreisfeuerwehrfestes
1965	Einweihung des Feuerwehrgerätehauses in Sickersreuth
1968	Teilnahme am Kreisfeuerwehrfest in Wunsiedel
1980er	Gründung der ersten Jugendgruppe unter Kommandant Werner Reinl
1982	Anschaffung eines LF8 und Atemschutzausrüstung
1999	Gründung des Feuerwehrvereins Bad Alexandersbad
2011 bis 2014	Bau und Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Sickersreuth
2020	Baujahr des LF10 (Indienststellung 2021)
2022	Beginn der Teilnahme an der „Langen Nacht der Feuerwehr“
2023	Anschaffung eines MTW (Mannschaftstransportwagen)

Der Laubfrosch

Eine bedrohter grüner Geselle

Der Laubfrosch ist mit einer Maximallänge von etwa fünf Zentimetern der kleinste einheimische Frosch. Er ist in der Regel oberseits leuchtend grün gefärbt und hat eine, durch eine schwarzbraune Linie von der Oberseite getrennt weißliche Unterseite. Er ist die einzige Amphibienart Mitteleuropas, welche Haftscheiben an den Enden der Finger und Zehen hat. Diese Haftscheiben fungieren als eine Art „Saugnapfe“ und ermöglichen ihm das Klettern auf Bäume und Sträucher.



In früheren Zeiten wurden Laubfrösche auch gerne als „Wetterfrosch“ in einem Glas gehalten um das Wetter vorherzusagen. Im Glas befand sich dazu eine kleine Leiter: Saß der Frosch oben sollte dies gutes Wetter verheißen, blieb er unten wiederum schlechtes. Mittlerweile steht der Eu-

ropäische Laubfrosch jedoch auf der Roten Liste bedrohter Tierarten. Deutschlandweit gilt er als gefährdet, während er in Bayern sogar als stark gefährdet gilt. Ihm kommt somit als Charakterart der bäuerlichen Kulturlandschaft ein besonderer Schutz zu. Er steht für eine reich strukturierte

Landschaft mit kleingewässerreichen Wiesen, Weiden, Gebüsch und Hecken. Der Verlust von Grünland, die Verschlechterung der Gewässerqualität, die Zerschneidung von Lebensräumen, sowie Veränderungen des Wasserhaushalts machen dem Laubfrosch zu schaffen. Das Fichtelgebir-

ge bietet dem kleinen Frosch jedoch noch einige geeignete Lebensräume und so kann man ihn mit etwas Glück in der Vegetation entdecken oder von Mai bis August seine charakteristischen Rufe hören. Besonders beliebt sind Hochstaudenfluren und Gehölze in der Nähe fischfreier und vegetationsarmer, besonnener Kleingewässer.

Solche Kleingewässer sind bei Laubfröschen während der Fortpflanzungszeit von April bis Mai besonders beliebt. In ihnen kleben sie kleine Laichballen mit 50–100 Eiern an untergetauchte Pflanzenhalme. Die Jungen Frösche schlüpfen als Kaulquappen und entwickeln sich bis August zu ausgewachsenen Fröschen. Ab da verlassen sie die Gewässer und suchen ihre Winterquartiere auf.

Text und Bild: Sarah Beer

Ehrung langjähriger Mitglieder

Posaunenchor Bad Alexandersbad

Im Festgottesdienst am Pfingstmontag 2025 wurden zwei Bläserinnen und ein Bläser in der Heilig-Geist-Kirche in Bad Alexandersbad für ihr langjähriges Engagement rund um den Posaunenchor der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Alexandersbad geehrt:

- **Heinz Lippert** feierte 60-jähriges Jubiläum
- **Beate Küspert** feierte 40-jähriges Jubiläum und
- **Katharina Olbrisch** feierte 25-jähriges Jubiläum

Anja Peltzer, Obfrau des Posaunenchores, und Pfarrerin Heloisa Dalferth gratulierten zu dieser besonderen Ehrung. Als Zeichen der Anerkennung überreichten sie den drei Geehrten eine Urkunde und ein kleines Geschenk.

Der Posaunenchor der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Alexandersbad kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Gegründet wurde er am 13. November 1960. Am Volkstrauertag 1960 fand der erste öffentliche Auftritt statt und an Pfingstmontag, dem 22. Mai 1961 war der erste Auftritt in der Kirchengemeinde anlässlich des Kirchweih-Festes. Der Posaunenchor besteht also bereits seit fast 65 Jahren.



Gelungenes Waldbadfest

Förderkreis Waldbad 2004 e.V.

Nach einem vielversprechenden Saisonauftakt 2025 mit wunderbarem Wetter war der Mai eher durchwachsen. Ein heftiger Windstoß zog am 01. Juni über das Gelände. Dabei fiel eine ca. 25m hohe Birke auf das Dach des Versorgungsgebäudes, der Dachvorstand bei der Herrentoilette wurde dabei beschädigt und der Grillstand erlitt ebenfalls schwere Beschädigungen, so dass dieser komplett abgerissen werden musste. Die Ereignisse führten zu einer wetterbedingt eingeschränkten Nutzung des Geländes, doch das Team des Bauhofs reagierte schnell und routiniert, um Sicherheit zu gewährleisten und die Schäden zeitnah zu beseitigen. Die Reparatur am Dach des gemeindlichen Gebäudes wird im Herbst in Angriff genommen. Nach diesem intensiven Ausreißer besserte sich das Wetter allmählich und im weiteren Verlauf bis Juli zeigte sich eine deutlich entspanntere Situation. Es gab wieder vermehrt Badetage, die unseren Gästen Erholung und Spaß ermöglichten. Die Atmosphäre blieb trotz der wenigen Regentage positiv und wir nutzten jeden sonnigen Moment zur Erholung vor Ort. Der Höhepunkt der Saison war zweifellos das Waldbadfest am 26. Juli. Ursprünglich waren die Wetterprognosen nicht besonders vielversprechend, doch wir ließen uns davon nicht entmutigen. Besucherinnen und Besucher strömten in großer Zahl herbei, und das Fest entwickelte sich zu einem wunderbaren Erfolg. DJ René Mischik sorgte mit abwechslungsreicher Musik für gute Stimmung, so dass sich die Gäste bis in die späten Abendstunden wohl fühlten. Die stimmungsvolle Musik und die extra errichtete Bar auf der Sonnenterrasse trugen wesentlich dazu bei, dass die niedrigen Temperaturen gegen Abend kaum noch ins Gewicht fielen und die Veranstaltungsatmosphäre insgesamt ausgesprochen positiv blieb.



Am 07. August fand die Sommer Lounge 2025 in Wunsiedel statt, bei der der Förderkreis Waldbad gemeinsam mit dem KGV Bad Alexandersbad vertreten war. Ziel war es, die Gemeinde aktiv zu präsentieren und für das Waldbad und den Förderkreis, sowie die umliegenden Einrichtungen und Vereine in Bad Alexandersbad, zu werben. Das Engagement zeigte sichtbare Erfolge in Form vieler Gespräche, neuer Kontakte und einer insgesamt guten Resonanz in der Öffentlichkeit. Der August zeigte sich wettertechnisch zwar nicht als der schönste Monat, doch unsere Pächter am Kiosk gaben weiterhin ihr Bestes, um die Gäste auch bei weniger idealen Bedingungen gewohnt freundlich und zuverlässig zu versorgen. Mit Kreativität, zusätzlichen Aktionsangeboten und einem flexiblen Service stellten sie sicher, dass sich Besucherinnen und Besucher trotz gelegentlicher Wolken nicht unversorgt fühlten und der Aufenthalt so angenehm wie möglich blieb.

Andreas Lucas

1.Vorsitzender Förderkreis Waldbad 2004 e.V.

Neuer Holder

für den Bauhof Bad Alexandersbad

Der alte Holder hatte seine besten Jahre längst hinter sich – höchste Zeit also für Verstärkung im Fuhrpark des Bauhofs. Nun konnte ein neuer, topausgestatteter Holder angeschafft werden.

In der Gemeinderatssitzung am 28. Juli präsentierten die Bauhof-Mitarbeiter stolz das neue Fahrzeug und zeigten, was es alles kann. Damit ist die Gemeinde bestens gerüstet für kommende Aufgaben rund um Pflege und Unterhalt.



v.l.n.r.: 1. Bürgermeisterin Anita Berek, Andreas Lucas, Daniel Kilgert, Sandra Saupe-Jahreis, Christina Popp, Jörg Schreiber, Thorsten Brodmerkel, Karsten Braun, Toni Brasavs, Jörg Kastner

Superfood aus dem Garten

Ferienprogramm des Obst- und Gartenbauvereins



Auch in diesem Jahr beteiligte sich der Obst- und Gartenbauverein am Ferienprogramm der Mitglieder der Verwaltungsgemeinschaft Tröstau. Der Nachmittag stand unter dem Motto „Kräuterbuffet mit essbaren Kräutern“ und das Team des Gartenbauvereins hatte sich zusammen mit den Kindern viel vorgenommen.

Federführend für das Programm zeigte sich Ursula Foerster, die den Kindern zunächst eine ganze Reihe von Kräutern vorstellte. Die Teilnehmer durften alle vorgestellten Pflanzen fühlen, riechen und natürlich auch schmecken. Nicht schlecht staunten viele, als ihnen ein häufig wenig beachtetes Gewächs als wahres „Superfood“ vorgestellt wurde, unsere Brennnessel. Diese enthält unter anderem eine hohe Anzahl an Mineralstoffen wie Magnesium und Kalzium sowie Vitamin A und C. Es wurde gezeigt welche Teile der Pflanze wo Verwendung finden aber auch wie man die Brennnessel bedenkenlos berühren kann. Nach der Theorie wurde aus einem Teil der vorgestellten Pflanzen ein Kräutertee aufgesetzt. Anschließend ging es zunächst an die frische Luft. Bei einem Spaziergang, der im Garten der Familie Foerster/Trapper ihr Ziel fand, wurden verschiedene, nun bekannte Kräuter, gesammelt. Spätestens am Zielort füllten sich die Sammelkörbchen bis zum Rand, wobei auch die ein oder andere schmackhafte Beere als Lückenfüller diente.

Wieder zurück im Veranstaltungsort Haus des Gastes, mussten die gesammelten Leckereien selbstverständlich verarbeitet werden. Hierzu wurden kleine Gruppen gebildet. Während die erste Gruppe unter Anleitung von Ulla Röder aus Sahne eine schmackhafte Butter zubereitete, fertigte die zweite Gruppe mit Unterstützung von Kerstin Schelter ein individuelles Kräutersalz. Die weiteren Teilnehmer schnitten unter Anleitung von Sylvia Prell ihre Kräuter, um damit ihren persönlichen Kräuterquark zu kreieren. Mit Andrea und Daniel Kilgert standen weitere Helfer zur Verfügung, damit auch die jüngsten Kinder mit den Großen Schritt halten konnten. Zum Schluss musste auch die hergestellte Butter noch in eine Kräuterbutter verwandelt werden, damit beim abschließenden Buffet auch wirklich jeder satt werden konnte. Nach und nach verschwanden die letzten Zweifel und so schmeckten auch Gerichte, die der ein oder andere bis zu diesem Tag vielleicht abgelehnt hätte. Das zur Verfügung stehende Brot wurde zusammen mit der Kräuterbutter und dem Kräuterquark bis auf einen kleinen Rest aufgegessen. Dazu gab es den selbstgefertigten Kräutertee oder auch Apfelsaft aus heimischen Früchten.

Satt und zufrieden endete das Programm für alle Teilnehmer und Helfer.

*Daniel Kilgert
Obst- und Gartenbauverein*

Ja, ist denn schon Weihnachten?

Auch dieses Jahr findet wieder der **lebendige Adventskalender** in Bad Alexandersbad statt.

Wir laden jeden, der dieses Jahr ein Fenster gestalten möchte, zu einem Treffen am Montag, den 13. Oktober 2025 um 19.30 Uhr im Logierhaus ein.

**Wir freuen uns auf eurer Kommen!
Herzliche Grüße
Christina, Jörg und Alina**



Neuer Service für unsere Bürgerinnen und Bürger

Vereinfachte Ausweisbeantragung seit Mai 2025

Bürgerinnen und Bürger können wählen, ob sie ihr digitales Passbild direkt in der Behörde oder bei einem Fotodienstleister (z. B. in einem Fotostudio oder Drogeriemarkt) anfertigen lassen möchten. Beantragte Ausweisdokumente können dann auch per Post nach Hause geschickt werden.

Das Einwohnermeldeamt für Bad Alexandersbad, Nagel und Tröstau ermöglicht ab sofort zur Erfassung von Gesichtsbild, Fingerabdrücken und Unterschrift einen medienbruchfreien Prozess vor Ort. Das digitale Aufnahmesystem PointID® zur Lichtbildaufnahme ist vorhanden und betriebsbereit. Mit diesem neuen Service für unsere Bürgerinnen und Bürger sind die Abläufe noch schneller und unkomplizierter.



Wird für ein Ausweisdokument (Reisepass oder Personalausweis) das Lichtbild in der Behörde angefertigt, kostet das bundeseinheitlich 6,00 € zusätzlich zur Gebühr des jeweiligen Ausweisdokuments.

Bürgerinnen und Bürger haben die Wahl, ob sie ein Lichtbild direkt in der Behörde oder durch einen hierfür zertifizierten, privaten Fotodienstleister (<https://alfo-passbild.com/fotograf-in-der-naehe/>) erstellen lassen. Das von einem registrierten Fotodienstleister neu aufgenommene Lichtbild wird über eine nach den Vorgaben des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik zertifizierte und verschlüsselte Cloud elektronisch an die Behörde übermittelt. Nach der Fotoerstellung vom Fotodienstleister wird ein Ausdruck mit einem Data-Matrix-Code (vergleichbar mit einem QR-Code) ausgehändigt. Dieser wird in der Behörde vorgelegt und dort eingescannt, damit das Lichtbild aus der geschützten Cloud abgerufen werden kann.

Selbstgemachte Fotos, Bilder aus Fotokabinen oder Passfotos aus Foto-Apps sind nicht mehr zulässig.

Das digitale Lichtbild wird nicht ausgedruckt oder den Antragsteller*innen in anderer Weise zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link des Ministeriums des Innern:

Häufig gestellte Fragen zu dem neuen Verfahren (Bundesministerium des Innern):

(www.personalausweisportal.de)

Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Einwohnermeldeamts gerne zur Verfügung und helfen Ihnen weiter.

10 Jahre bvo in Bad Alexandersbad

Ein Jubiläum mit Herz und Haltung

Mit einem Festakt im historischen Festsaal Königin Luise im Alten Kurhaus feierte der Bundesverband Osteopathie e.V. – bvo am Samstag, den 26. Juli, das zehnjährige Wirken in Bad Alexandersbad. Gemeinsam mit dem osteopathischen Kinder-Zentrum Filumi wurde dabei nicht nur auf die vergangenen Jahre geblickt, sondern auch ein starkes Zeichen der Unterstützung für Familien mit schwer beeinträchtigten Kindern gesetzt. Sämtliche Einnahmen und Spenden des Tages fließen direkt in Therapieaufenthalte für betroffene Familien.

Bereits tagsüber war rund um das Alte Kurhaus, das ALEXBAD und die bvo-Geschäftsstelle viel geboten: Das osteopathische Kinder-Zentrum Filumi hatte zu einem bunten Aktionstag für Groß und Klein geladen: mit Spielen, Vorführungen und Einblicken in die tägliche Arbeit mit den kleinen Patientinnen und Patienten. Der bvo selbst beteiligte sich mit einem Osteopathie-Workshop für Therapeutinnen und Therapeuten sowie einer Mitmachstation im Rahmen der Filumi-Familien-Rallye. Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, die moderne Osteopathie-Lounge zu besichtigen oder sich bei einer osteopathischen Beratung durch Vorstands- und Beiratsmitglieder individuell zu informieren. Am Abend wurde das bvo-Jubiläum im festlichen Rahmen gefeiert – er stand ganz im Zeichen des Miteinanders, begleitet von bewegenden Worten, Musik und vielen persönlichen Begegnungen.

Ein Verband mit Profil, ein Ort mit Strahlkraft

In ihrer Begrüßungsrede blickte bvo-Vorsitzende Christine Berek auf die bewegte Entwicklung der Geschäftsstelle zurück. „Als der bvo 2015 die Geschäftsstelle nach Bad Alexandersbad verlegte, war ich zunächst allein“, so Berek. „Doch schnell kam die erste Kollegin Stefanie Krügel dazu – und seither ist unser Team stetig gewachsen.“ Heute arbeiten neun Mitarbeitende in Bad Alexandersbad für die Professionalisierung und Weiterentwicklung des Berufsverbands und des Berufsbilds des Osteopathen. Berek betonte, wie eng der bvo mit dem Ort verbunden ist: „Bad Alexandersbad ist nicht nur das kleinste Heilbad Bayerns – es ist heute auch Osteopathie-Heilbad und Heimat des ersten und bisher einzigen osteopathischen Kinderzentrums.“ In diesem Kontext hob sie auch die politische Dimension hervor: „Der Höhepunkt unserer Arbeit war sicher die Aufnahme einer berufsgesetzlichen Regelung der Osteopathie in den aktuellen Koalitionsvertrag – ein besonderer Etappen-Sieg! Dafür haben wir viele Jahre gearbeitet, diskutiert, argumentiert.“



Lutz M. Scheuerer, bvo-Vorstand, verhalf den Teilnehmern in einem Fachvortrag zu neuem Wissen.



Knapp 100 Gäste feierten zusammen mit dem bvo am 26. Juli 2025 das 10-jährige Geschäftsstellen Jubiläum in Bad Alexandersbad. Ein Highlight: Der oberfränkische Regierungspräsident Florian Luderschmid, Landrat Peter Berek und seine Tochter Christina Berek musizierten zusammen.



Als einer der Ehrengäste beehrte der oberfränkische Regierungspräsident Florian Luderschmid (2.v.r.) mit Lebensgefährtin Rebekka Macke den Festakt und trug zur musikalischen Unterhaltung bei.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle all jenen, die diesen Weg mitgegangen sind – politisch, fachlich und auch menschlich.“

Feier mit Sinn: Spenden für Familien in Not

Der Abend selbst stand ganz im Zeichen von „Filumi“. Nach der Begrüßung und dem kurzen Bericht der Vorsitzenden Christine Berek gaben die stellvertretende Vorsitzende Dr. Dr. Alexandra Bodmann-Peschke und Stifterin Brigitte Hollering gemeinsam Einblicke in die Entstehung des Kinderzentrums.

Das Publikum lauschte gespannt dem bisherigen Werdegang und den bewegten Geschichten aus der täglichen Arbeit mit betroffenen Familien. Der Erlös des gesamten Tages geht vollständig an die betroffenen Familien.

„Die Idee hinter diesem Abend ist: Nicht wir möchten uns selbst feiern, sondern wir wollen für andere, die es im Leben nicht so gut erwischt haben, etwas Gutes tun“, so Christine Berek. „Wir bedanken uns daher bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern für ihre Spenden – ob groß, ob klein – ganz egal, in der Summe können wir damit helfen, betroffenen Kindern einen Therapieplatz zu ermöglichen.“

Musikalisch begleitet wurde der Abend von keinem geringeren als dem Regierungspräsidenten von Oberfranken Florian Luderschmid sowie Landrat Peter Berek mit Tochter Christina Berek, die gemeinsam für bewegende Momente sorgten. Der Festabend war geprägt von persönlichen Worten, echtem Engagement und der gemeinsamen Vision, die Osteopathie – gerade auch für Kinder – weiter voranzubringen.

Was beim Kinderosteopathen passiert und worauf Eltern bei ihrer Wahl des Therapeuten bzw. der Therapeutin achten sollten, erklärt bvo-Beirat Christoph Bellmann in Folge 16 unseres Podcasts „Nachgefragt...“ ► bit.ly/BVO-Podcast. Übrigens: Es gibt auch weitere Folgen, die sich mit weiteren Kinderosteopathie-Themen beschäftigen.

Weitere Informationen zur Kinderosteopathie und andere Bereiche der Osteopathie finden Sie in unserem Blog „Osteopathie News“ ► bit.ly/BVO-Blog.



SCAN ME

Unterstützen Sie Filumi! Wer die Arbeit des osteopathischen Kinderzentrums Filumi weiter unterstützen möchte, kann das gern mit einer Spende an den Förderverein der Bertold und Brigitte Hollering-Stiftung tun. Jeder Beitrag hilft, Therapiewochenenden für beeinträchtigte Kinder und deren Familien möglich zu machen. Vielen Dank!

Spendenkonto: Förderverein der Bertold und Brigitte Hollering-Stiftung e.V.
IBAN: DE55 7805 0000 0223 0985 34 Sparkasse Hochfranken



Ein Fest, das bleibt: Arche-Dorf-Fest

Gemeinschaft in Kleinwendern

2024, als der BR den Film über Kleinwendern ausstrahlte und damit unser Arche-Dorf-Projekt ins Licht rückte, ahnte niemand, welch Welle der Neugier uns eine Woche später treffen würde. Eine Woche nach der Ausstrahlung öffnete sich eine Tür zu etwas Größerem: unser Arche-Dorf-Fest 2024. Man hatte uns regelrecht überrannt. Doch wie wird es 2025? Die Erwartungen waren hoch, die Fragen zahlreich: Kommen wieder so viele Menschen? Wie viele finden den Weg zu uns? Wir hatten monatelang vorbereitet, dieses Mal Parkplätze mit Einweisen organisiert, Kräfte koordiniert.



Am Samstag vor dem Fest war der Himmel unser größter Skeptiker. Denn Regen ließ kaum Zuversicht für den folgenden Tag, und die Unsicherheit nagte: Haben wir genug Werbung gemacht? Wird das Essen reichen? Umgeben von lauten Festen ringsherum gab es Zweifel, ob uns auch wirklich genügend Besucher an uns und an das Arche-Dorf-Fest denken werden.

Dann kam der Sonntag – und er zeigte sich von einer ganz anderen Seite. Ein Gottesdienst, der uns die nächsten

Konfirmanden vorstellte, war der Auftakt zu einer großartigen gemeinschaftlichen Veranstaltung. Die Bäckerinnen und Bäcker brachten eine Vielzahl an Kuchen, Kaffee duftete durch die Luft, und die kulinarischen Köstlichkeiten rundeten den Tag ab: Leberkäse in verschiedenen Varianten, Fischsemmeln von der Ostseeküste, Bratwürste, Pommes – und der unverwechselbare Ziebeleskäse (Wahrscheinlich habe ich es wieder falsch geschrieben ☺), der so typisch für unser Dorf ist. Das Eis vom Buchberghof war das kulinarische Sahnehäubchen.

Für die Kleinen gab es Schmieden mit Naturpark-Rangern, Filzen aus Schafswolle, Kinderschminken und Tattoos. Traktoren standen zum Anfassen bereit, die Schäferei Frank zeigte Filzarbeiten, Schafswolle und deren Produkte. Antje Feldmann von der Gesellschaft zur Erhaltung bedrohter Nutztierassen erklärte Rassen und die Roten Listen und stand vielen Interessierten Rede und Antwort. Der Preuss Hof aus Marktrechwitz brachte Öle und andere Produkte mit.

Für die Organisatoren gab es ein besonderes Highlight: die beiden Drehbuchautorinnen Julia und Rika, die am Film des BR über Kleinwendern maßgeblich mitgewirkt haben, besuchten



uns an unserem Festtag. Ein Gefühl und Ausdruck der Wertschätzung, Anerkennung und selbstverständlich auch die entstandene Freundschaft und Verbundenheit zum Film Team. Letztendlich ist der Besuch der beiden nur ein Bruchteil dessen, was unser Fest besonders macht: der gemeinsame Einsatz aller: Besucher, Helfer, Händler – alle haben mitgezogen. Die Stimmung war ehrlich, herzlich und motivierend. Man spürte den Zusammenhalt im Organisationsteam und in ganz Kleinwendern genauso, wie die Freude der Gäste. Schließlich war unser Motto mehr als Worte: Einer für alle – Alle für einen! Das hat sich an jedem Moment gezeigt, vom Aufbau bis zum letzten Gespräch beim Abbau.

Und jetzt? Wir haben aufgeräumt, sammeln Ideen für 2026 und freuen uns auf's nächste Arche-Dorf-Fest. Nach dem Fest ist vor dem Fest – und Kleinwendern ist bereit für ein weiteres, gutes Kapitel.

Danke an alle, die mitgehalten, mitgebacken, angefasst, mitgedruckt und eingepackt haben. Ohne jeden Einzelnen von Euch wäre das nicht möglich gewesen. DANKE!

Text Jörg Bertholdt
Bilder Richard Ponath



Doppeltes Glück im Unglück

Igelfindelkinder in Bad Alexandersbad



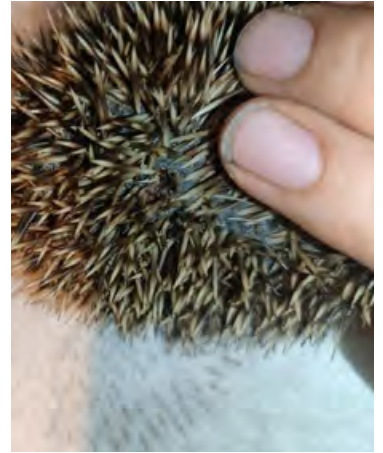
Luisa und Felix, die beiden Igelfindelkinder, hatten in ihrem kurzen, ca. vier Wochen langem Leben, bereits zweimal Glück im Unglück.

Als die Jugendlichen sich zum Spielen beim neuen Jugendtreff auf dem Sportplatz trafen, stolperte Louis fast über einen kleinen Igel. Wie sich später herausstellte war es ein kleines Igelmädchen, das 155 Gramm wog und jetzt Luisa heißt. Zwei Stunden später spazierte glatt noch ein Geschwisterchen auf der Wiese, welches von Felix entdeckt wurde. Der kleine männliche Igel wurde nach seinem Finder benannt und wog 161 Gramm. Die Kinder holten sofort Katzenfutter und eine kleine Kiste mit warmem Handtuch, in das sich die Igelchen zurückziehen durften.

Da es sich offensichtlich noch um Jungtiere handelte wurden sie zur Untersuchung und Versorgung in fachkundige Hände gegeben. Die Erstversorgung und Untersuchung durch Catrin Matthes ergab, dass sie wohl noch bis vor kurzem gesäugt haben, aber in der Kotprobe waren schon kleine Reste von Käfern. Also mussten sie auch schon selbst Nahrung aufgenommen haben.

Sie wurden in eine nahegelegene Igelstation vermittelt, wo sie mit anderen Igeln aufwachsen dürfen. Die fleißigen Helferinnen und Helfer der Igelstation sind sogar nochmal mit der Wärmebildkamera zum Sportplatz gefahren, um nach weiteren Geschwistern oder der Mutter zu suchen. Aber die beiden blieben allein.

Bei der genaueren fachkundigen Untersuchung konnte festgestellt werden, dass Luisa eine kleine stecknadelkopfgroße Wunde und Felix im Nackenbereich abgeschnittene Stacheln hat, die auf eine Begegnung mit Hund und Mähroboter schließen lassen.



In der Nacht, nachdem sie gefunden wurden, kühlte es auf 4 Grad Celsius ab. Wären die Igel also nicht gefunden worden, hätten sie bei diesen Temperaturen, ohne Nest und ohne Mama, keine Überlebenschance gehabt. Was für ein großes Glück also, dass die Kinder Felix und Louis so beherzt und verantwortlich reagiert haben.

Dass Bad Alexandersbad eine besondere Fürsorge gegenüber Igeln lebt, zeigt ein Schild in der Hainleite, das von Gemeinderat Dr. Thomas Beer angebracht wurde. Für das Engagement aller zum Wohle der Igel möchte ich mich ganz besonders bedanken.

Gut zu wissen:

1. Igel stehen seit letztem Jahr auf der roten Liste, weil ihr Bestand gefährdet ist.
2. Igel sind nicht nur nachts unterwegs (wir haben unsere Igelbabys zwischen 10.00 Uhr und 12.30 Uhr entdeckt, als sie auf der Wiese herumspazierten)
3. Informationen und Wissenswertes rund um Igel findet ihr auf der Seite des Vereins Pro Igel: www.pro-igel.de

Wir freuen uns schon auf die Rückkehr der beiden Igel, Felix und Luisa, wenn sie schwer genug sind, um den Winter überstehen zu können. Dann dürfen sie in der Nähe ihres Fundortes in ein Winterdomizil einziehen und im Frühjahr nach dem Winterschlaf in ihr neues Leben starten.

Text Anita Berek

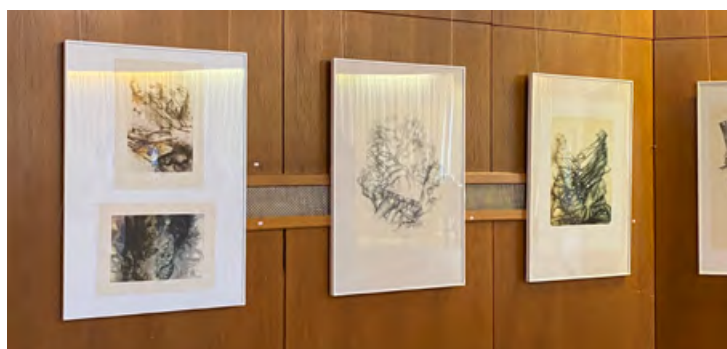
Appell:

Bitte suchen Sie ihren Rasen vor dem Mähen nach Igeln ab, da sie wirklich leicht übersehen werden können, gerade wenn sie noch klein sind (Mähroboter nehmen sie gar nicht wahr und fahren darüber hinweg).



Kunstaussstellung im Haus des Gastes

Werke aus der Galerie Goller Selb in Bad Alexandersbad zu sehen



Mit einer feierlichen Ansprache eröffnete Bürgermeisterin Anita Berek die Ausstellung ausgewählter Bilder aus der Galerie Goller Selb, welche vom 13.08. – 28.08.2025 im Haus des Gastes zu besichtigen war.

Berek erinnerte daran, dass der Wunsch nach Kunstaussstellungen in Bad Alexandersbad bereits zu Beginn ihrer Amtszeit mehrfach an sie herangetragen wurde. Lange Zeit habe es jedoch an geeigneten Rahmenbedingungen gefehlt: „Die Corona-Pandemie, fehlende Mittel für die nötige Ausstattung und auch der passende Ort standen uns im Weg.“ Mit der Verlegung der Filumi-Kurse in das Alte Kurhaus im Sommer 2025 seien die Räumlichkeiten im Haus des Gastes jedoch wieder für kulturelle Veranstaltungen verfügbar geworden – und damit auch für Ausstellungen.

In diesem Zusammenhang sei sie auf den Selber Galeristen Hans-Joachim Goller gestoßen, der seit Jahren Projekte und auch grenzüberschreitende Ausstellungen organisiert. „Da sprangen die Gedanken sofort, welche Chancen und Möglichkeiten zur kulturellen Bereicherung sich hier für unsere Gemeinde eröffnen könnten!“, so die Bürgermeisterin. In ihrer Rede betonte Berek die große Bedeutung von Kunst und Kultur: Sie schafften Räume für Reflexion, erweiterten Horizonte und regten zu neuen Ideen an. Vor allem aber könnten sie Menschen miteinander ins Gespräch bringen. „Gerade in dieser Zeit ist es mir ein großes Anliegen, dass wir gepflegt und inspirierend miteinander in den Austausch kommen – und auch einmal die eigene Perspektive verändern.“ Ein besonderer Dank der Bürgermeisterin galt Hans-Joachim Goller, der durch seine Bilder und sein Engagement die Ausstellung erst möglich gemacht habe. Ebenso würdigte sie die beteiligten Künstlerinnen und Künstler sowie die Mitarbeitenden der Gemeinde, die mit Organisation, Öffentlichkeitsarbeit und Vorbereitung des Saals maßgeblich zum Gelingen beitrugen. Auch der SPD-Ortsverein unterstützte das Projekt, indem er die nötigen Aufhängungssysteme finanzierte. Berek kündigte zudem an, dass dies nur der Auftakt einer neuen kulturellen Reihe sei: Bereits vom 11. November bis 2. Dezember 2025 ist eine weitere Ausstellung mit Werken aus dem Galeriehaus Goller geplant. Darüber hinaus befinde sich die Gemeinde in Gesprächen mit weiteren Kunschtchaffenden und Einrichtungen.

„Bad Alexandersbad ist ein Ort im Umbruch“, sagte die Bürgermeisterin abschließend. „Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern vielfältige Impressionen, gute Gespräche und einen angenehmen Aufenthalt in unserer Ausstellung.“



Nach den einleitenden Worten von Bürgermeisterin Anita Berek ergriff Galerist Hans-Joachim Goller das Wort. Er gab den Gästen im Haus des Gastes nicht nur einen Einblick in seine Sammlung, sondern auch wertvolle Anregungen für den Umgang mit Kunstwerken.

Goller stellte zunächst die Grundidee seiner Sammlung vor: Druckgrafik. Diese Kunstform gelte seit jeher als „demokratische Kunst“, erklärte er. Denn durch ihre Auflagenhöhe sei es möglich, vielen Menschen Zugang zu künstlerischen Arbeiten zu verschaffen – und das zu vergleichsweise erschwinglichen Preisen. „Ich möchte nicht belehren“, betonte er, „sondern eine kleine Hilfestellung im Umgang mit Bildern geben.“

Für die Ausstellung in Bad Alexandersbad habe er bewusst Werke tschechischer Künstlerinnen und Künstler ausgewählt – teils figürlich, teils abstrakt. Damit sollten die Besucherinnen und Besucher eine Vielfalt an Ausdrucksformen erleben, von wiedererkennbaren Motiven bis hin zu freien, gestischen oder abstrakten Kompositionen. Grundsätzliche Gedanken zum künstlerischen Schaffen vermittelte Goller in anschaulichen Bildern: „Jeder Künstler nimmt sich zunächst ein Stück toter Materie vor. Doch durch Gestaltung, durch die Einbeziehung von Geist und Seele, wird diese Materie mit Leben erfüllt. Sie wird lebendig – und kann uns ansprechen.“ Damit verglich er künstlerisches Arbeiten mit einem „Stoffwechsel“: etwas Neues entstehe, so wie in der Natur.

Im Anschluss stellte Goller die fünf Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung vor:

- **Jan Kavan** (geb. 1947) – vielseitiger Grafiker aus Prag, Illustrator, Schöpfer zahlreicher Ex Libris und Briefmarken.
- **Zdeněk Netopil** (1948–2023) – Grafiker, international ausgestellt, ebenfalls Illustrator und Briefmarkengestalter, bekannt für seine facettenreichen Figurenstudien.
- **Emilie Tomanová** (1933–1994) – vor allem Radierungen und Lithografien, inspiriert von Natur und Fantasie, oft mit surrealistischen Elementen.
- **Svatopluk Klimeš** (geb. 1944) – Professor für Kunst in Ústí nad Labem, bekannt für den Einsatz des Feuers als künstlerisches Ausdrucksmittel.
- **Alena Laufrová** (geb. 1952) – Grafikerin aus Prag, zunächst auf unpolitische Themen fokussiert, später engagiert in der demokratischen Bewegung, außerdem Illustratorin von Poesie.

Zum Abschluss zog Goller ein klares Fazit: „Alle fünf Künstlerinnen und Künstler zeichnen sich durch höchste technische Perfektion und handwerkliche Meisterschaft aus. Darüber hinaus überzeugen sie mit einer herausragenden künstlerisch-kreativen Ausdruckskraft. Ihre Werke besitzen in jedem Fall eine starke ästhetische Aussagekraft.“

Kooperation mit der Steinfachschule eröffnet neue Chancen

Förderverein Historisches Badehaus e.V.



Der Förderverein Historisches Badehaus e.V. hielt am 16. Juni 2025 seine Jahreshauptversammlung für die Berichtsjahre 2023 und 2024 im Soibelmans Hotel Bad Alexandersbad ab. In Vertretung des 1. Vorsitzenden Hans Galimbis begrüßte die stellvertretende Vorsitzende Anja Peltzer die Mitglieder und freute sich über die rege Teilnahme. Als Vertreter der Gemeinde Bad Alexandersbad begrüßte sie den 2. Bürgermeister Ronald Ledermüller, sowie den 3. Bürgermeister Michael Galimbis. In ihrem Bericht blickte die stellvertretende Vorsitzende Anja Peltzer auf die Vereinsjahre 2023 und 2024 zurück. Das Hauptprojekt „Wiederaufbau des Historischen Badehauses“ wird weiterhin konsequent verfolgt und soll mithilfe einer Kooperation mit der Steinfachschule in Wunsiedel wieder etwas mehr an Fahrt aufnehmen.

Parallel setzt der Verein jedoch auch andere Projektideen um, die im Rahmen der neuen Satzung möglich sind. So wurde z.B. im Jahr 2024 die Ortschronik von Bad Alexandersbad in Zusammenarbeit mit Richard Ponath neu aufgelegt. Dank der Förderung durch das ILE-Regionalbudget, kann diese allen Interessierten kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Projektideen, die die Verantwortlichen in naher Zukunft umsetzen bzw. begleiten möchten, sind die Wiederbelebung der Pavillons im Heilbad und der Balkon für das Alte Kurhaus (Kooperation mit der BuB-Stiftung).

Über die Projektarbeit hinaus beteiligte sich der Förderverein in den Jahren 2023 und 2024 auch am Vereinsleben in Bad Alexandersbad. Dazu gehörte die Teilnahme am Badener Weihnachtsmarkt und die Mitarbeit bei den Konzerten der Metropoli Bigband auf den Schlossterrassen, die der Kur- und Gewerbeverein organisiert hatte. Am Ende ihres Berichtes bedankte sich Anja Peltzer bei allen Mitgliedern und Förderern für ihre tatkräftige Unterstützung und den unermüdlichen Einsatz in Bezug auf das Herzensprojekt „Wiederaufbau des Historischen Badehauses“. Anlässlich der Jahreshauptversammlung konnte die Vorstandschaft Herrn Thomas Laubscher, Geschäftsleiter des Europäischen Fortbildungszentrums für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk Wunsiedel, für einen Vortrag gewinnen. Darin stellte Thomas Laubscher zahlreiche Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen dem Förderverein und der Steinfachschule vor. Denkbar wäre z.B. eine Konzeptentwicklung im Rahmen der Ausbildung von Restauratorinnen und Restauratoren im Steinmetzhandwerk mit Schwerpunkt Denkmalpflege. Dieses Konzept kann als regionales Pilotprojekt dienen, um modellhaft Restaurierung und Ausbildung zu verbinden. Die Vision: Wiederentstehen eines Ortes mit historischer und kultureller Bedeutung durch gemeinschaftliches Engagement und Handwerkskunst. Alle Teilnehmenden an der Jahreshauptversammlung zeigten sich beeindruckt von den unzähligen Möglichkeiten, wie die Schülerinnen und Schüler der Steinfachschule das Projekt „Badehaus“ unterstützen könnten.

Möchten auch Sie Teil dieses besonderen Projektes sein? Dann werden Sie Mitglied im Förderverein Historisches Badehaus e.V.! Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail an: info@foerderverein-badehaus.de.

Anja Peltzer

Stv. Vorsitzende Förderverein Historisches Badehaus e.V.

Die 5 KurFranken gratulieren

Bad Weißenstadt am See

Am 21. Juli 2025 wurde Weißenstadt offiziell zum Heilbad ernannt – ein großer Erfolg für die Stadt und die Region. Die 5 Kurfranken – ein Zusammenschluss der Orte Bad Rodach, Bad Staffelstein, Bad Weißenstadt, Bad Steben und Bad Alexandersbad – gratulierten ihrem Partner herzlich und betonten die Bedeutung dieses Schritts für den gemeinsamen Gesundheits- und Kurtourismus.

Im Bild (von links nach rechts): Ottmar Lang (Kurdirektor Bad Steben), Anita Berek (1. Bürgermeisterin Bad Alexandersbad), Bert Horn (1. Bürgermeister Bad Steben), Matthias Beck (1. Bürgermeister Bad Weißenstadt), Tobias Ehrlicher (1. Bürgermeister Bad Rodach), Peter Berek (Landrat)



Erfolgreiche Präsentation auf der Sommerlounge

KGV präsentiert unser Heilbad

Am 7.8. fand die 12. Auflage der Sommerlounge statt, diesmal in Wunsiedel. Nachdem unsere Gemeinde in den letzten Jahren auf der Sommerlounge nur über einen Stand der ILE mitvertreten war, sollte dieses Jahr aus Sicht des KGV unser schönes Heilbad stärker repräsentiert werden. Der KGV meldete sich deshalb als Aussteller an.

Wie wurde unser Ort präsentiert?

Es gab vier Themenblöcke für eine Fotoshow auf einem großen Bildschirm: Gemeinschaft (Vereine), Gesundheit (Heilbad für ALLE), Zukunft gestalten (Bioenergie) und Natur (Wald, Wiese, Wasser). Mehrere Vereine übergaben uns ihre Flyer und vom Förderkreis Waldbad beteiligten sich Vorstand Andreas Lucas und seine Frau Janet tatkräftig an den Vorbereitungen, beim Aufbau und bei der Standbesetzung von 12 bis 20 Uhr.

Vom KGV waren Steffen und Christina Popp, Sylvia Prell und Andreas Stockhausen vor Ort. Unser dekorativ ausgestatteter Stand war sehr gut besucht, viele Interessierte stellten Fragen, einige konnten wir direkt an unseren Nachbarstand von Filumi weiterleiten, z. B. wenn es darum ging, ob das Alexbad überhaupt wieder geöffnet ist oder zu welchen Zeiten freies Schwimmen oder das Saunieren möglich ist. Die ausgelegte

Badener Chronik, die uns der Förderverein historisches Badehaus zur Verfügung stellte, war sehr begehrt.

Sehr beliebt waren die Sonnenbrillen vom Förderkreis Waldbad, die mit einem Flyer verschenkt wurden. Auch die Bierdeckel zum Jubiläum der Feuerwehr fanden großen Anklang. Kräftig beworben wurden die kommenden Veranstaltungshighlights von Bad Alexandersbad: Die Genusswanderung und das 150-jährige Jubiläum der Feuerwehr stießen auf großes Interesse.



Fazit:

Hohe Resonanz, viele Gespräche, gute Stimmung und spürbares Interesse an unserer Kurgemeinde: die Teilnahme war die richtige Entscheidung, ein voller Erfolg und ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt!

*Steffen und Christina Popp,
Beiräte im KGV*

Ein (genuss)voller Erfolg

Genusswanderung 2025

Wenn man denkt, mehr geht nicht – wird man oft eines Besseren belehrt. So erlebte es der Fichtelgebirgsvereins (FGV) Bad Alexandersbad am vergangenen Wochenende erneut: Die achte Ausgabe der Genusswanderung übertrumpfte alle Erwartungen und setzte neue Maßstäbe.

Doch wie kam es dazu ... es lief eigentlich wie immer. Die Firanten wurden angeschrieben, der Termin festgesetzt, die Werbung gestartet. Der Vorverkauf startet sogar eine Woche eher und der FGV rechnet wieder mit knapp 300 Wanderern. Doch es kam anders: Omnibus und Taxi Graf aus Oettingen reservierten für eine Reisegruppe 30 Karten. Weitere Gruppen reservierten größere Kontingente und so waren die 300 Karten bereits zwei Wochen vor der Veranstaltung ausver-

kauft. Das Kontingent musste aufgestockt werden, um den Anfragen und der angelegten Warteliste gerecht zu werden. Doch auch die nachbestellen Karten waren nicht ausreichend – viele Wanderer wollten sich noch anmelden, was leider nicht möglich war. Schließlich müssen die Gastronomen, Mitmachenden und Organisatoren die Anzahl auch stemmen können.

Die Genusswanderung belegte am Sonntag, den 31.08. die Rekordmarke von über 350 Tickets – und eine größere Anzahl an Wanderer, die ohne Karte gelaufen sind. Letztendlich sind so über 400 Teilnehmer gestartet. Das ist für uns ein absoluter Rekord und zeigt, dass unsere Genusswanderung die Menschen anspricht. An elf Stationen wurden die Teilnehmer von einem tatkräftigen Team aus Verei-



Hallo Herr Bertholdt,
 Als Erst-Täter wollen wir Ihnen Feedback zur Genusswanderung geben: Tolles Event in heimischen Gefilden. Sollten wir an Karten kommen, sind wir nächstes Jahr wieder dabei....
 Vielen Dank nochmal.
 Ciao



nen, Gastronomen und Organisatoren mit regionalen Köstlichkeiten verwöhnt.

In das kulinarische Erlebnis eingebunden waren das EBZ, das Soibelmann-Hotel Alexandersbad, die Pension Schweizer Haus, die Pächter „Ehepaar Maute“ des Förderkreis Waldbad, die Feuerwehr Bad Alexandersbad, der Ferienhof Fichtelgebirge mit Ausschank der Brauerei Nothhaft, das Filumi-Holly im Alexbad, der Buchberghof, die Schäferei Frank und der Fichtelgebirgsverein selbst. So reichte das Spektrum von Nudelsalat und Penne über Bratwürste, Kuchen, Buttermilchdessert und Speiseeis bis hin zu Roggenbrot mit deftiger Bisonsalami und herzhaften Suppen. Als flüssiger Genuss standen verschiedene Biersorten, Cocktails und alkoholfreie Optionen bereit.

Die circa zehn Kilometer lange Route führte rund um Bad Alexandersbad, Sickersreuth



und Kleinwendern. Das Wetter war auf unserer Seite: Sonnenschein begleitete Hund, Mensch und Kinderwagen, sodass sich Zwei- und Vierbeiner gleichermaßen wohl fühlten. Die Genusswanderung erwies sich damit nicht nur als sportliche Herausforderung, sondern auch als Fest für Familien, Hundebesitzer und Langläufer gleichermaßen – eine Veranstaltung mit Herz, die Begegnungen und lokale Schätze in den Mittelpunkt stellte.

Wie schon in den vergangenen Jahren zeigte sich auch diesmal, welches besonderes Gemeinschaftsgefühl hinter der Genusstour steht: neue Mitmachende sind hinzugekommen, weil andere nicht konnten und haben sich nur als „Vertretung“ gesehen. Durch die Genusswanderung ist so

eine Dynamik entstanden, dass die „Vertreter“ nächstes Jahr wieder mitmachen werden und schon Ihr Schmankerl 2026 planen. Im Nachgang der Veranstaltung erreichten uns einige Feedbacks der Teilnehmer, wovon man zwei „Zitate“ im Beitrag sehen kann.

An dieser Stelle ein ganz ganz großes Dankeschön an alle Mitmachenden, die wieder mit Herzblut und Engagement eine unvergessliche Genusswanderung 2025 gestaltet haben. Ebenfalls ein Riesendankeschön an alle Teilnehmer, die die diesjährige Genusswanderung zu einem erfolgreichen Highlight haben werden lassen. Super, dass es Euch alle gibt!!!

Text Jörg Bertholdt
 Bilder Richard Ponath



Hallo Herr Bertholdt,
 wir wollten kurz Rückmeldung geben, dass wir die Genusswanderung am Sonntag sehr genossen haben. Eine sehr gute Organisation, leckeres Essen und viele nette Leute bei perfektem Wetter ☺
 Danke an das Organisationsteam! Wir freuen uns schon aufs nächste Mal.
 Viele Grüße

Imagekampagne „Lieblingsorte“

Dreharbeiten und Veröffentlichungen



Unter dem Jahresthema „Lieblingsorte“ lädt die damit verbundene Imagekampagne des Gesunden Fichtelgebirges dazu ein, einzigartige Orte, die das Herz jedes Natur- und Kulturliebhabers höherschlagen lassen, zu entdecken und zu erleben.

Im Rahmen der Kampagne, die von Mitte Juli bis Ende September auf den Social-Media-Kanälen des Gesunden Fichtelgebirges laufen wird, erwartet Sie jede Woche ein neues, inspirierendes Video. Dabei wird jeweils ein besonderer Ort in einer der vier Mitgliedskommunen vorgestellt – und das in Kooperation mit lokalen Vereinen. Die Videos sind mit beeindruckenden Film- und Drohnenaufnahmen sowie Interviewsequenzen mit Vereinsmitgliedern gestaltet. Neben der Präsentation der schönsten „Lieblingsorte“ geben die Clips auch interessante Einblicke in die vielfältigen Vereine und deren unersetzliches Engagement vor Ort.

Für die Umsetzung der Kampagne haben im Laufe des Mai und Anfang Juni die Dreharbeiten stattgefunden. Die Videoproduktion wurde von Tim Frohring, Foto- und Videograph, übernommen.

Schauen Sie gerne auf den Social-Media-Kanälen des Gesunden Fichtelgebirges vorbei, entdecken Sie die Beiträge zur Kampagne und begeben Sie sich auf eine abwechslungsreiche Reise durch das Gesunde Fichtelgebirge!

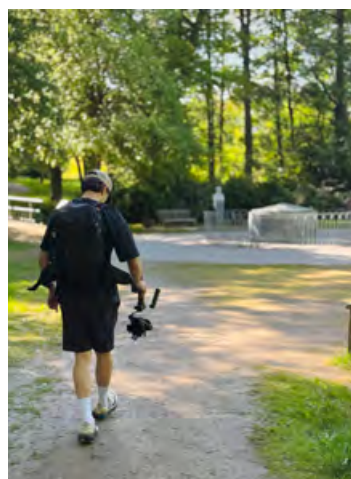
→ Instagram: [gesundes.fichtelgebirge](https://www.instagram.com/gesundes.fichtelgebirge)



→ Facebook: [Gesundes Fichtelgebirge](https://www.facebook.com/GesundesFichtelgebirge)



Dreharbeiten auf den Schlossterrassen in Bad Alexandersbad



Dreharbeiten im Kurpark in Bad Alexandersbad



Dreharbeiten im Waldbad in Bad Alexandersbad



Wanderung „Lieblingsorte erleben“

in Bad Alexandersbad



Am Freitag, den 15.08.2025, fand im Rahmen eines kleinen Orts-spaziergangs bei sommerlichem Wetter die Veranstaltung „Wanderung – Lieblingsorte erleben“ des Gesunden Fichtelgebirges in Bad Alexandersbad statt.

Im Rahmen der Veranstaltung haben die Teilnehmer einen informativen Überblick über die Entstehung und historische Orts-geschichte von Bad Alexandersbad durch Altbürgermeister Walther Lehner erhalten. Ergänzt wurde dies durch Ausführungen von Landrat Peter Berek, der von den Entwicklungen des Ortes wäh-rend seiner Amtszeit als Bürgermeister von Bad Alexandersbad erzählte. Claudia Stich vom Amt für Ländliche Entwicklung und



Bürgermeisterin Anita Berek komplementier-ten den anschaulichen Einblick in die Orts-geschichte mit Informati-onen zu den im Rahmen des Dorferneuerungs-verfahrens durchge-führten Projekten sowie aktuellen Entwick-lungen des Ortes. Den Ab-schluss fand die Ver-anstaltung bei einem angenehmen Beisam-mensein und Abendes-sen im Holly Bistro.

Spannende Einblicke und neue Impulse

Sommerlounge 2025

Am Donnerstag, den 07.08.2025, fand die Sommerlounge 2025, die jährlich vom Förderverein Fichtelgebirge in Zusammenar-beit mit verschiedenen Kooperationspartnern organisiert wird, in Wunsiedel statt. Tausende Besucher hatten im Rahmen der Veranstaltung die Möglichkeit, die Vielfalt des Fichtelgebirges zu erleben, in den Austausch mit regionalen Akteuren zu kom-men und neue Impulse zu sammeln.

Auch die ILE Gesundes Fichtelgebirge war mit einem Messe-stand bei der Regionalmesse vertreten. Im Gespräch mit der ILE-Umsetzungsbegleiterin, Mireya Polster, und der Mitarbei-terin der Kur- und Tourist-Information in Bad Weißenstadt am See, Bettina Wunderlich, hatten die Besucher die Möglichkeit, sich über die Projekte des interkommunalen Zusammenschlus-ses, die vier Mitgliedskommunen, deren Besonderheiten sowie deren (gesundheits-)touristischen Angebote zu informieren. Außerdem stand den Besuchern eine umfangreiche Auswahl an Flyern und Prospekten mit interessanten und wissenswer-ten Informationen zum Gesunden Fichtelgebirge und den Mit-gliedskommunen zur Mitnahme am Messestand zur Verfügung. Die Sommerlounge 2025 war eine rundum gelungene Ver-anstaltung.



Die ILE Gesundes Fichtelgebirge bedankt sich für die zahlrei-chen Besuche und interessanten Gespräche am Messestand!

BAD ALEXANDERSBAD



Bürgerstammtisch Bad Alexandersbad

Der nächste Bürgerstammtisch findet am **29.10.2025 um 19:30 Uhr** im Schweizerhaus in Bad Alexandersbad statt.

Erste Bürgermeisterin Anita Berek freut sich auf eine rege Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger.



Kurkonzerte 2025

Sonntag, 28.09.2025
Ziegelhüttenmusikanten
Leitung: Norbert Eder

Sonntag, 19.10.2025
Original Fichtelgebirgsmusikanten
Leitung: Franz-Josef Pscherer

Beginn ist jeweils um 15:00 Uhr
im Haus des Gastes, der Eintritt kostet
3,50€ (mit Kur- und Gästekarte frei)

**OBERFRANKEN
STIFTUNG**

Die Kurkonzerte werden
freundlich unterstützt
durch die Oberfranken
Stiftung.

Besuchen sie uns auch auf Social Media!



Instagram
bad_alexandersbad



Facebook
badalexandersbad

Notrufnummern

Gasversorgung
ESM Selbst-Markttredwitz
Tel. 09287 802-112

Stromversorgung
SWW-Wunsiedel
Tel. 09232 887-0

Polizei
Tel. 110

Feuerwehr, Rettungsdienst
Tel. 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 116 117

Apothekennotdienst
Tel. 0800 00 22833

Giftnotruf
Tel. 089 19240

Öffnungszeiten

Annahme von Gartenabfällen
Containerplatz am
Biomasseheizkraftwerk an der
Luisenburgallee

nur von April – Oktober
Mittwoch: 18.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 16.00 bis 18.00 Uhr

Verwaltungsgem. Tröstau
Hauptstraße 6, 95709 Tröstau
Tel. 09232 9921-0
Mo – Fr: 07.30–12.00 Uhr
Mo, Di: 13.00–16.00 Uhr
Do: 13.00–17.00 Uhr

Gemeinde Bad Alexandersbad
Kurverwaltung –Tourismus
Bürgerbüro

Am Kurpark 1
95680 Bad Alexandersbad
Mo, Di, Do, Fr:
09:00 bis 12:00 Uhr
Mi: 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr
Tel.: 09232/9925-0
info@badalexandersbad.de

Alle aktuellen Informationen rund
um die Gemeinde Bad Alexan-
dersbad und den Ort erfahren
Sie auf unserer Webseite
www.badalexandersbad.de.

Impressum

„Die Quelle“
Ausgabe 03/25 im September 2025

Herausgeber:
Gemeinde Bad Alexandersbad
Am Kurpark 1
95680 Bad Alexandersbad
diequelle@badalexandersbad.de

Verantwortlich:
1. Bürgermeisterin Anita Berek

Redaktion und Gestaltung:
Renée Reidel, Carolin Panzer

Die nächste Ausgabe der Quelle
erscheint Ende Dezember 2025.
Redaktionsschluss für diese Ausgabe
ist am **24. November 2025**.

Achtung! Neuer Termin!

OGV-Kinderpflanzaktion Frühblüher: Mach mit!

Der für den Freitag, 19.09.2025 geplante Termin, bei dem das Kinderhaus und Badener Kinder um die 2.000 Frühblüherzwiebeln auf Grünflächen stecken wollen, um Insekten im Frühjahr eine erste Nahrungsquelle zu bieten, muss leider verschoben werden.

Der neue Termin ist der Freitag, 10. Oktober 2025.

Treffpunkt ist an der Bushaltestelle, Markgrafenstraße 42, um 14:00 Uhr.

Wir freuen uns auf die Pflanzaktion und darauf, dass sich die Krokusse, Winterlinge, Narzissen, Schneeglöckchen und Co. in den folgenden Jahren bei uns ausbreiten dürfen.

